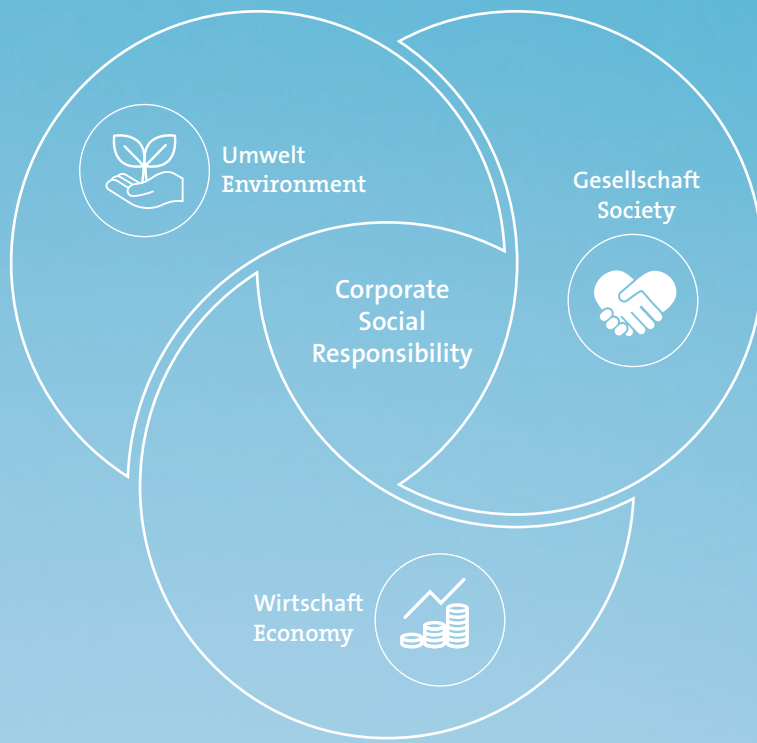




Nachhaltigkeitsbericht



für das Geschäftsjahr 2025





Die Geschäftsleitung der EMCO Group:
Daniel Sobhan-Sarbandi (CFO), Stephan Hettwer (CEO) und
Dr. Andreas Stepping (COO)



Grußwort

Nachhaltigkeit ist für die EMCO Group kein Selbstzweck. Sie ist eng mit den Erwartungen und Anforderungen unserer Kunden verbunden. Unsere Kunden erwarten heute verlässliche Produkte, hohe Qualität, transparente Lieferketten sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Diese Bedürfnisse sind für uns handlungsleitend und prägen die Art und Weise, wie wir unser Unternehmen führen und weiterentwickeln.

Als familiengeführtes Unternehmen mit einer über 80-jährigen Geschichte verstehen wir Verantwortung als festen Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns. Verantwortung gegenüber unseren Kunden, unseren Mitarbeitenden, unseren Geschäftspartnern sowie gegenüber Umwelt und Gesellschaft. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht macht transparent, wie wir diesem Anspruch heute gerecht werden und welche Schritte wir für die Zukunft planen.

Mit diesem Bericht legen wir erstmals eine gruppenweite Nachhaltigkeitserklärung nach den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) vor. Unabhängig von der weiterhin bestehenden regulatorischen Dynamik auf europäischer Ebene haben wir uns bewusst entschieden, frühzeitig eine strukturierte und vergleichbare Nachhaltigkeitsberichterstattung aufzubauen. Für uns ist dies nicht nur eine regulatorische Pflicht, sondern ein wichtiges Instrument, um Vertrauen zu schaffen und langfristige Kundenbeziehungen zu stärken.

Im Berichtsjahr 2025 haben wir wesentliche Grundlagen geschaffen. Dazu zählen die klare organisatorische Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements, definierte Verantwortlichkeiten sowie die Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse. Diese Analyse berücksichtigt sowohl die Auswirkungen unseres Handelns als auch die Risiken und Chancen für unser Unternehmen und stellt sicher, dass wir uns auf die Themen konzentrieren, die für unsere Kunden und für die EMCO Group tatsächlich relevant sind.



Wir sind uns bewusst, dass wir uns in einigen Bereichen noch am Anfang eines Entwicklungsprozesses befinden. Dies betrifft insbesondere die weitere Vertiefung von Daten, Kennzahlen und Zielsetzungen, beispielsweise entlang der Wertschöpfungskette. Transparenz über den aktuellen Stand – einschließlich bestehender Lücken – ist für uns ein zentraler Bestandteil glaubwürdiger Berichterstattung. Dieser Bericht zeigt daher sowohl unsere Fortschritte als auch die nächsten konsequenten Schritte.

Nachhaltigkeit ist für uns ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Sie unterstützt unsere Kunden dabei, ihre eigenen Anforderungen an Qualität, Effizienz und Verantwortung zu erfüllen, und stärkt zugleich unsere Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft. Unser Anspruch ist es, ökologische und soziale Verantwortung mit wirtschaftlichem Erfolg in Einklang zu bringen und die EMCO Group zukunftsfähig auszurichten.

Ich danke allen Beteiligten, die mit großem Engagement an der Erstellung dieses Berichts und am Aufbau unseres Nachhaltigkeitsmanagements mitgewirkt haben. Dieser Bericht ist ein wichtiger Meilenstein – und zugleich der Ausgangspunkt für die weitere konsequente Ausrichtung der EMCO Group an den Bedürfnissen unserer Kunden.

Lingen, Januar 2026

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Stephan Hettwer', written over a circular blue stamp or seal.

Stephan Hettwer
Geschäftsführer der EMCO Group

Inhalt

1. Allgemeine Informationen	
ESRS 2 BP-1	Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung
ESRS 2 BP-2	Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen, Änderungen bei der Erstellung oder Darstellung von Nachhaltigkeitsinformationen
ESRS 2 GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane
ESRS 2 GOV-2	Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen
ESRS 2 GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsystemen
ESRS 2 GOV-4	Erklärung zur Sorgfaltspflicht
ESRS 2 GOV-5	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung
ESRS 2 SBM-1	Strategie, Geschäftsmodelle und Wertschöpfungskette
ESRS 2 SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger (Stakeholder)
ESRS 2 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
ESRS 2 IRO-1	Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen
ESRS 2 IRO-2	Von der Nachhaltigkeitserklärung abgedeckte Angabepflichten
2. Umweltinformationen	
ESRS E1	Übergangsplan für den Klimawandel
ESRS 2 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
ESRS E1-2	Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel
ESRS E1-3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit der Klimastrategie
ESRS E1-4	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz
ESRS E1-5	Energieverbrauch und Energiemix
ESRS E1-6	TGH Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1+2
ESRS E1-9	Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Risiken und Chancen im Zusammenspiel mit Umweltverschmutzung
ESRS E2	Umweltverschmutzung
ESRS 2 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
ESRS E2-1	Strategien im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung
ESRS E2-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung
ESRS E2-3	Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung
ESRS E2-5	Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe
ESRS E2-6	Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Risiken und Chancen im Zusammenspiel mit Umweltverschmutzung
ESRS E3	Wasser- und Meeresressourcen

ESRS 2 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
ESRS E3-1	Strategien im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen
ESRS E3-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen
ESRS E3-3	Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen
ESRS E3-4	Wasserverbrauch
ESRS E3-5	Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Risiken und Chancen im Zusammenspiel mit Umweltverschmutzung
ESRS E5	Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
ESRS 2 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
ESRS E5-1	Strategien im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
ESRS E5-5	Ressourcenabflüsse einschließlich Informationen zu Produkten und Materialien, Abfall

3. Sozialinformationen

ESRS S1	Eigene Belegschaft
ESRS 2 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
ESRS S1-1	Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft
ESRS S1-2	Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft und von Arbeitnehmervertretungen in Bezug auf Auswirkungen
ESRS S1-3	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die eigene Belegschaft Bedenken äußern kann
ESRS S1-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze
ESRS S1-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativen Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen
ESRS S1-6	Merkmale der Beschäftigten
ESRS S1-7	Merkmale der nicht angestellten Beschäftigten
ESRS S1-8	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog
ESRS S1-9	Diversitätsparameter
ESRS S1-10	Angemessene Entlohnung
ESRS S1-11	Sozialschutz
ESRS S1-12	Menschen mit Behinderung
ESRS S1-13	Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung
ESRS S1-14	Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit
ESRS S1-15	Parameter für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben
ESRS S1-16	Vergütungsparameter

Inhalt

ESRS S1-17	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten
ESRS S2	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS 2 SBM-3:	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
ESRS S2-1	Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette
ESRS S2-2	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS S2-3	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können
ESRS S2-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze
ESRS S2-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativen Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen
ESRS S4	Verbraucher und Endnutzer
ESRS 2 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
ESRS S4-1	Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzer
ESRS S4-2	Verfahren zur Einbeziehung der Verbraucher und Endnutzer
ESRS S4-3	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können
ESRS S4-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze
ESRS S4-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativen Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

4. Governance-Informationen

ESRS G1	Unternehmenspolitik
ESRS 2 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
ESRS G1-1	Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur
ESRS G1-2	Management der Beziehung zu Lieferanten
ESRS G1-3	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung
ESRS G1-4	Lieferanten und Zahlungspraktiken

Gleichstellungshinweis

Zur besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und diverser Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1. Allgemeine Informationen

ESRS 2 BP-1

Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung

Die konsolidierte Nachhaltigkeitserklärung wurde erstmalig auf Grundlage der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) für die Erwin Müller GmbH (nachfolgend „EMCO Group“) erstellt. Trotz der rechtlichen Unsicherheiten seitens der EU-Kommission entscheiden wir uns aktiv dafür, diesen Weg der Berichtserstattung der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) weiter zu gehen.

Sämtliche Angaben dieser Nachhaltigkeitserklärung beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2025 und umfassen alle genannten Tochtergesellschaften. Datenpunkte, die gemäß ESRS erforderlich sind und zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht erhoben werden konnten, werden wir im Einklang mit der verbindlichen Umsetzung der CSRD berichten. Dieser Bericht basiert auf Freiwilligkeit und bildet die Grundlage für unsere zukünftige Berichtserstattung.

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden dabei die Auswirkungen, Risiken und Chancen (sogenannte IROs) der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette bewertet, um sicherzustellen, dass alle für die EMCO Group wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte offengelegt werden. Finanzielle Kennzahlen sind nicht Bestandteil dieses Nachhaltigkeitsberichts. Aufgrund unserer erstmaligen Berichterstattung auf Gruppenebene wurden keine Anpassungen zu vorhergehenden Berichten vorgenommen.

Unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung umfasst sowohl direkte als auch indirekte Geschäftspartner in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Dabei beschränken wir uns auf die Geschäftsbeziehungen, die unter der direkten Kontrolle oder dem Einfluss der EMCO Group stehen.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht steht zukünftig für alle Interessierten in deutscher und englischer Sprache auf der EMCO Group Website zur Verfügung.

www.emco-group.com/de/nachhaltigkeit/

www.emco-group.com/en/sustainability/

Für inhaltliche Rückfragen oder Hinweise zum Bericht wenden Sie sich bitte an das Nachhaltigkeitsmanagement unter sustainability@emco.de

Konsolidierungskreis	E Environmental	S Social	G Governance
Erwin Müller GmbH	X	X	X
EMCO Bad GmbH			
EMCO Bad GmbH	X	X	X
Fraas Spiegel GmbH & Co. KG	X	X	X
Fraas Verwaltung GmbH			X
EMCO Bautechnik GmbH			
EMCO Bautechnik GmbH	X	X	X
EMCO Tex GmbH	X	X	X
EMCO France SAS	X	X	X
EMCO Schweiz AG	X	X	X
EMCO Österreich Ges.m.b.H.	X	X	X
Efia GmbH	X	X	X
EMCO Spain S.L.U.	X	X	X
EMCO Nordic ApS			X
Novus Dahle GmbH			
Novus Dahle GmbH	X	X	X
Novus Cesko	X	X	X
Dahle North America	X	X	X
Novus Dahle Verwaltung GmbH			X
EMCO Precision Hardware Products Co., Ltd.	X	X	X
Kunststofftechnik GmbH	X	X	X
Dahle Bürotechnik GmbH	X	X	X
EMCO Benelux B.V.	X	X	X
EMCO Polska sp.z.o.o. (bis 10.2025)		X	X
EMCO Novus Middle East Trading LLC		X	X
EMCO Novus International Ltd.		X	X
Kafloor Mats GmbH		X	X
EMCO Immobilien GmbH & Co. KG			X
EMCO Electric Transport			X

ESRS 2 BP-2

Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen, Änderungen bei der Erstellung oder Darstellung von Nachhaltigkeitsinformationen

Sofern in der Nachhaltigkeitserklärung Abweichungen zu Zeithorizonten oder Schätzungen vorgenommen werden, wird dies inklusive der dazugehörigen Quellen übermittelt. Änderungen bei der Erstellung oder Darstellungen von Nachhaltigkeitsinformationen sowie mögliche Fehler bei der Berichterstattung in früheren Berichtszeiträumen werden transparent unter dieser Angabepflicht dokumentiert. Sofern in dieser Nachhaltigkeitserklärung Angaben enthalten sind, die sich auf andere Rechtsvorschriften oder allgemein anerkannte Verlautbarungen beziehen, wird darauf verwiesen. Gleiches gilt für die Aufnahme von Informationen mittels Verweises.

Über die Berichterstattung unserer CO₂-Emissionen verwenden wir zum Teil bei unseren Scope 3-Angaben Schätzwerte, während wir bei Scope 1 und Scope 2 auf Primärzahlen zugreifen können. Die Berechnungen finden nach dem Greenhouse Gas Protocol (GHGP) statt. Um künftig eine präzisere Berechnung unserer Treibhausgasemissionen im Bereich Scope 3 zu ermöglichen, werden wir ab sofort relevante Daten systematisch in unserem ERP-System pflegen.

Das betrifft insbesondere Informationen zu den von uns eingekauften Materialien und den intern hergestellten Produkten. Die erfassten Daten bilden die Grundlage für unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung und helfen uns, unsere Umweltauswirkungen besser zu analysieren und zu steuern. Dieser Bericht wird aufgrund des neuen Rahmenwerkes nach dem ESRS-Standard unsere zukünftige Berichtsbasis, weshalb wir nicht mehr nach dem GRI-Standard berichten werden.

ESRS 2 GOV-1

Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Die Geschichte der im emsländischen Lingen ansässigen EMCO Group begann 1945 mit der Firmengründung durch Erwin Müller. Aus einem unscheinbaren Start mit einem Ingenieursherz wuchs ein weltweit operierendes Unternehmen mit einer vielschichtigen Produktpalette. Im Berichtsjahr 2025 blickt die EMCO Group bereits auf eine 80-jährige Firmengeschichte zurück.

Die EMCO Group umfasst 17 Niederlassungen, fünf Produktionsstandorte und zwei Beteiligungen. Als Muttergesellschaft ist die Erwin Müller GmbH dafür verantwortlich, die unternehmerischen Ziele der gesamten Gruppe festzulegen und zu verfolgen. Zudem verantwortet sie die Führungs-, Steuerungs- und Kontrollfunktion einschließlich des Risikomanagements sowie die Verteilung der Ressourcen. Dabei bleibt die rechtliche Selbstständigkeit der Tochtergesellschaften gewahrt.

Die strategische Führung obliegt der Geschäftsführung der Holding bestehend aus Christian Gnaß (CEO bis 12.2025)/Stephan Hettwer (CEO seit 10.2025), Daniel Sobhan-Sarbandi (CFO) und Dr. Andreas Stepping (COO). Als Kontrollgremium fungiert der Beirat bestehend aus Mitgliedern der Wirtschaft, Rüdiger Büscher, Dr. Udo Klasfauseweh, Dr. Thomas Zachau. Die Arbeitnehmer werden an einigen Standorten wie Lingen und Rödental durch den Betriebsrat vertreten.



*Die Geschäftsleitung und Gesellschafterinnen der EMCO Group:
Daniel Sobhan-Sarbandi (CFO), Stephan Hettwer (CEO), Stefanie Müller-Rosso, Christina Vornberger und
Dr. Andreas Stepping (COO)*

Die Führungs- und Leitungsorgane sind darauf ausgerichtet, eine nachhaltige Unternehmensführung sicherzustellen. Durch regelmäßige Berichtsprozesse sowie eine starke Einbindung in Governance-Prozesse sind Nachhaltigkeit und Compliance zentral im Unternehmen verankert. Hierzu wurde das Nachhaltigkeitsmanagement mit Berichtslinie direkt zur Geschäftsführung implementiert.

ESRS 2 GOV-2

Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen

Zur strategischen Koordination der Nachhaltigkeitsthemen sowie zur transparenten Kommunikation gegenüber unseren Stakeholdern wurde 2024 die Position eines Nachhaltigkeitsmanagers geschaffen. Diese Stabstelle fungiert als zentraler Ansprechpartner für sämtliche Berichtsinhalte und gewährleistet eine konsistente Informationsweitergabe. Innerhalb der EMCO Group wurden bereichsübergreifende interdisziplinäre Teams gebildet, die neben dem Nachhaltigkeitsmanager die Bereiche Compliance, Einkauf, Personal, Vertrieb, Entwicklung und Umwelt abdecken und somit die Nachhaltigkeitsthemen „ESG“ im Unternehmen bearbeiten, implementieren und vorantreiben.

Das Nachhaltigkeitsmanagement fungiert als direkte Schnittstelle zur Geschäftsführung der EMCO Group und berichtet hierzu in regelmäßigen Jours fixes. Der Beirat und die Gesellschafter werden über die wichtigsten Nachhaltigkeitsaktivitäten direkt durch die Geschäftsführung informiert. Der Nachhaltigkeitsbericht dient als jährliche Zusammenfassung der wesentlichen Entwicklungen und Fortschritte.

ESRS 2 GOV-3

Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsystemen

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Nachhaltigkeitserklärung besteht innerhalb der EMCO Group kein entgeltrelevantes Anreizsystem, das explizit an die Erreichung nachhaltigkeitsbezogener Ziele geknüpft ist, gleichwohl wurde die Bedeutung in den entscheidenden Funktionen verankert.

ESRS 2 GOV-4

Erklärung zur Sorgfaltspflicht

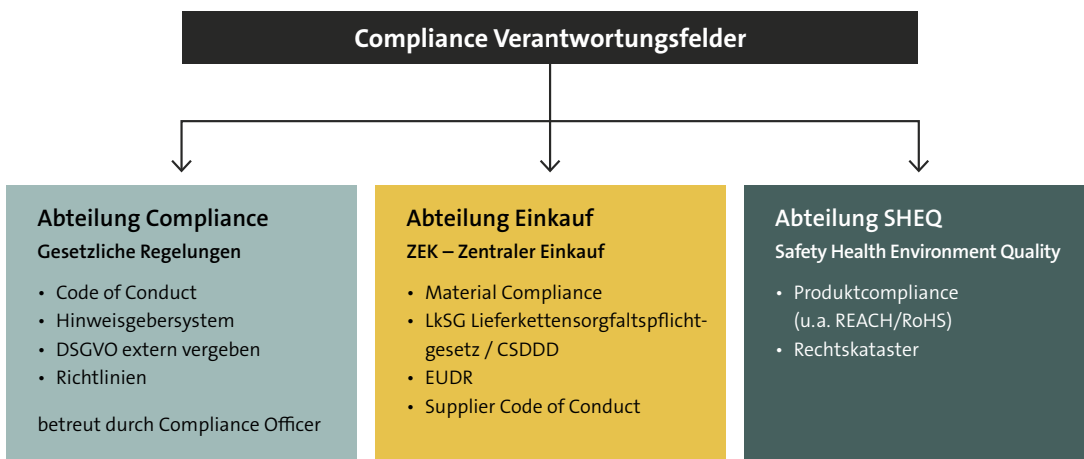
Als Traditionsunternehmen zeichnet sich die Corporate Governance bei EMCO durch eine verantwortungsvolle und effektive Unternehmensführung aus. Die Geschäftsführung trägt die Gesamtverantwortung für die Nachhaltigkeitsstrategie und für die Compliance-Organisation. Mit Einführung verschiedenster Maßnahmen verfolgen wir, unsere Werte nicht nur innerhalb der Unternehmensgruppe, sondern auch in Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten und Dienstleistern zu gewährleisten. Folgende Maßnahmen sind bereits bei innerhalb der EMCO Group eingeführt:

- Code of Conduct
- Supplier Code of Conduct
- DSGVO (Externer Dienstleister)
- Einführung Hinweisgebersystem/Whistleblowing
- Regelmäßige Erstellungen & Überprüfung von Richtlinien, um gesetzliche Vorschriften einzuhalten

ESRS 2 GOV-5

Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die Geschäftsführung der Erwin Müller GmbH überträgt die Verantwortung für die Umsetzung der Corporate Governance in wesentlichen Fachthemen auf spezifische Zentralabteilungen – die sogenannten Fachcompliance-Verantwortlichen. Diese Abteilungen setzen die Corporate Governance für das ihnen zugeordnete Fachgebiet operativ um. Dabei berücksichtigen sie die Vorgaben des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems.



Durch Einführung der verschiedensten Maßnahmen und Verteilung auf die zuständigen Fachabteilungen verfügt die EMCO Group über wirksame Werkzeuge der Schadensprävention und der Risikokontrollen, um die Gefährdungslage im Unternehmen gering zu halten. Das bei der EMCO Group eingeführte Hinweisgebersystem erfüllt die Anforderungen aus dem Hinweisgeberschutzgesetz. Es ermöglicht darüber hinaus eine anonyme Meldemöglichkeit – intern sowie extern.

<https://www.emco-group.com/de/hinweisgebersystem/>

Im Zuge des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz hat die EMCO Group angelehnt an die Prinzipien des UN Global Compact und der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte sowie ihre eigenen Unternehmenswerte in den genannten Richtlinien verankert.

- Der Code of Conduct bietet allen Mitarbeitenden der EMCO Group Orientierung für ein verantwortliches Handeln.
- Der Supplier Code of Conduct schafft die Möglichkeit, in der direkten Zusammenarbeit mit unseren Kunden, Lieferanten und Dienstleistern auch diese Werte weiterzutragen.
- Interne und externe Einkaufsrichtlinien definieren die Kriterien für alle Partner.
- Durch die Einführung einer speziellen externen Software findet eine regelmäßige Kontrolle und Dokumentation statt.
- Durch regelmäßige Prüfung der Materialien wird der Einsatz besorgniserregender Stoffe minimiert bzw. dessen Einsatz verhindert.

Die EMCO Group bestärkt und unterstützt sowohl Mitarbeitende als auch Lieferanten darin, ihren Sorgfaltspflichten nachzukommen und negative Auswirkungen zu vermeiden. Alle Lieferanten von EMCO werden angehalten, menschenrechtliche Anforderungen an Unterauftragnehmer weiterzugeben. Für die Implementierung, die Identifizierung und Bewertung von nachhaltigkeitsbezogenen Risiken und Chancen im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigen wir den PDCA-Zyklus (Plan-Do-Check-Act) und nutzen diesen zum Teil bereits durch die ISO-Normen 9001 und 14001.

Im Planungsabschnitt (Plan) werden systematisch nachhaltigkeitsbezogene Risiken und Chancen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette erfasst und bewertet. Auf Basis dieser Analyse werden konkrete Ziele und Maßnahmen zur Risikominimierung und Chancenmaximierung definiert, die in die EMCO Nachhaltigkeitsstrategie einfließen.

Die operative Umsetzung (Do) erfolgt durch gezielte Maßnahmen. Darunter fallen betriebliche Prozesse in der Produktion, um potenzielle Verbesserungspotenziale frühzeitig zu identifizieren. Gleichzeitig werden regelmäßig relevante Nachhaltigkeitsdaten erhoben und erfasst, die als Grundlage für fortlaufende Analysen dienen.

Im Kontrollabschnitt (Check) wird die Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen durch regelmäßige interne Auditierungen überprüft. Dies erfolgt unter Anwendung des Vier-Augen-Prinzips, um die erhobenen Daten auf Korrektheit, Vollständigkeit und Nachvollziehbarkeit zu prüfen. Hierfür kommt eine spezielle, externe Softwarelösung zum Einsatz, die diesen Prozess unterstützt. Ergänzend dazu wird ein regelmäßiges externes Zertifizierungsaudit gemäß ISO-Norm 14001 durchgeführt, um die Einhaltung der Nachhaltigkeitsstandards unabhängig bewerten zu lassen.

Im letzten Schritt (Act) werden die Ergebnisse der internen und externen Kontrollen analysiert und dokumentiert. Identifizierte Verbesserungspotenziale fließen in Anpassungen in die EMCO Nachhaltigkeitsstrategie und Maßnahmen ein, um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess sicherzustellen und die Nachhaltigkeitsleistungen stetig zu optimieren. Die interne Berichterstattung zu nachhaltigkeitsbezogenen Themen gegenüber der Geschäftsführung erfolgt im Rahmen der gesetzten Regeltermine und bei Bedarf auch an den Beirat – hier aber mindestens einmal im Jahr.

ESRS 2 SBM-1

Strategie, Geschäftsmodelle und Wertschöpfungskette

Aufgrund des diversifizierten Produktangebotes teilt sich die EMCO Group in drei wesentliche Geschäftsbereichsfelder auf: EMCO Bautechnik, EMCO Bad und Novus Dahle.

Die Geschäftsbereiche agieren in der Gruppe rechtlich selbstständig und werden von den zentralen Funktionen der Erwin Müller GmbH unterstützt. Die Geschäftsmodelle richten sich nach den jeweiligen Anforderungen der Märkte und dienen immer der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit. Mit diesen drei Hauptgeschäftsbereichen sind wir national und international in der Bau-, Sanitär- und Bürobranche tätig.



150 Mio. € Umsatz



1.300 Mitarbeiter:innen weltweit

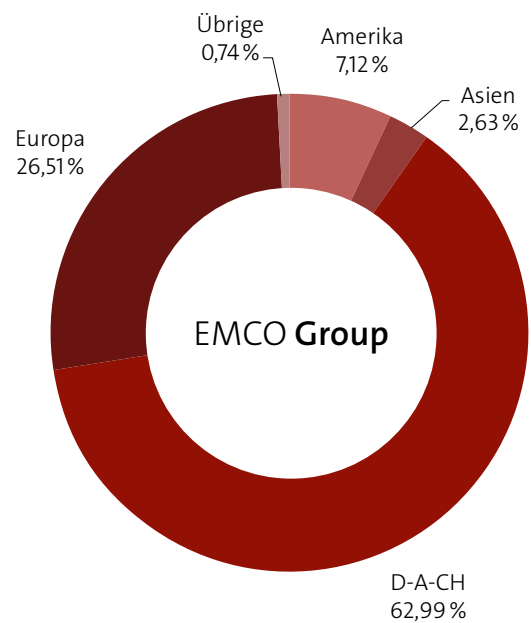
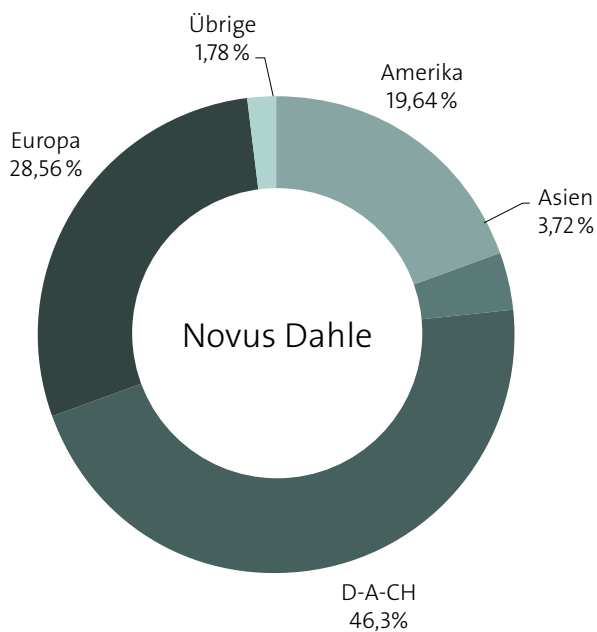
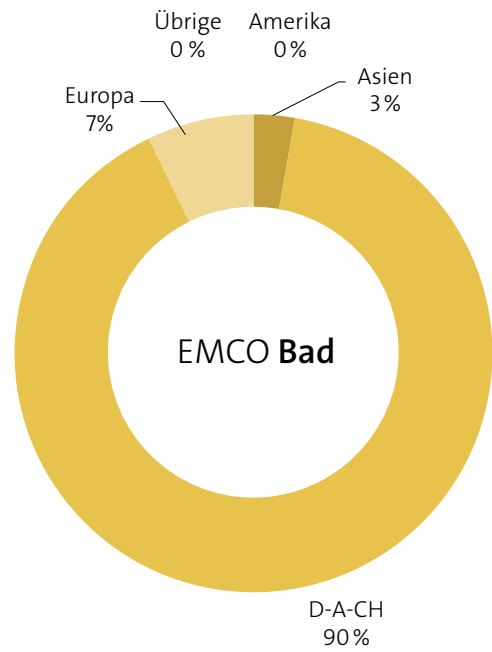
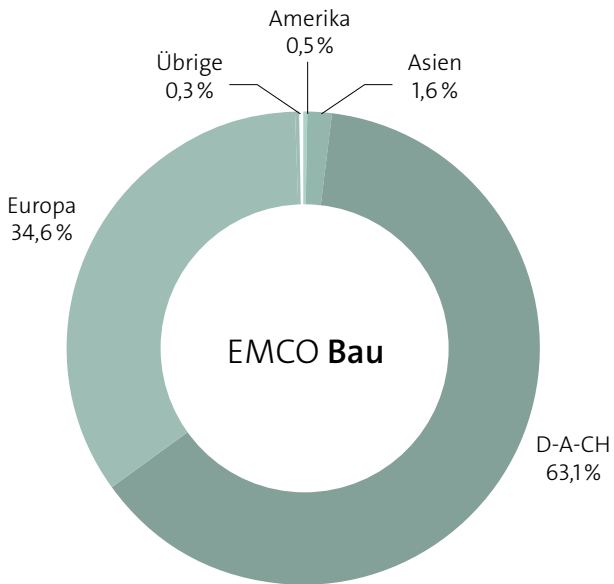


Ca. **68.900 m²** Produktionsfläche



17 Standorte weltweit

Regionale Umsatzverteilung in %



ESRS 2 SBM-2

Interessen und Standpunkte der Interessenträger (Stakeholder)

Stakeholder	Einbindung & Dialogform	Zielsetzung
Banken	<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsbericht • Jahresabschlussbericht • Jahresgespräche 	<ul style="list-style-type: none"> • Rendite und Wachstumsstrategie • Prüfung Risikomanagement • Nachhaltigkeit der Geschäftsmodelle/ESG Berichtserstattung Transparenz und Schwerpunktthemen
Wirtschaftsprüfer	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung vor Ort • Prüfung der Dokumentation 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung der Durchführung der ESG-Ziele und Aktivitäten
Gemeinde/Stadt	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Kulturprojekten • Unterstützung von lokalen Initiativen • Präsenztermine nach Bedarf • Telefonkonferenzen • Werksbesichtigungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Standortsicherung des Unternehmens • Ausbildungen und Arbeitsplätze • Förderung der Stadtaktivitäten
Gesellschafter	<ul style="list-style-type: none"> • Beiratssitzungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Rendite und Wachstum • Standortsicherung
Geschäftsführung	<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsführungsmeetings • Beiratssitzungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Rendite und Wachstum • Risikomanagement • Innovationen
Mitarbeitende	<ul style="list-style-type: none"> • EMCO net • Mitarbeiterbefragungen • Mitarbeitergespräche 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsplatzgestaltung • Weiterbildung • Beteiligung von Mitarbeitenden
Betriebsrat	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebsratssitzungen • Betriebsversammlungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Vertretung der Interessen der Belegschaft • Arbeitsplatzsicherung • Arbeitssicherheit/-gesundheit
Lieferanten & Partnerschaften	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßiger Austausch durch E-Mails • Abfragen durch Fragebögen 	<ul style="list-style-type: none"> • faire, langfristige Zusammenarbeit • Planungssicherheit und Partnerschaft • Zahlungsbedingungen • Nachhaltige Beschaffung • Lösungen für Kreislaufwirtschaft
Kunden	<ul style="list-style-type: none"> • Kundenbefragungen, Schulungen, Gespräche, Website & digitale Plattformen, Messen und Veranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Personalisierte Angebote/Kundenlösungen • Produktentwicklung: Innovation und Materialauswahl nach Kundenbedürfnissen • Verwendung umweltfreundlicher Produkte/Materialien
Hochschulen	<ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeit, Forschungen, Kooperationen, Vorträge, Dialogveranstaltungen sowie Projekte 	<ul style="list-style-type: none"> • Austausch und Integration zwischen Wirtschaft (produzierendes Unternehmen) & Hochschule • Entwicklung von Innovationen & Lösungen
Verbände	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme in Gremien und Arbeitsgruppen, Mitgliedschaften oder Vorsitz bei Verbänden 	<ul style="list-style-type: none"> • Austausch der gegenseitigen Interessen und Anforderungen innerhalb der Branche • Informationsfluss und Mitgestaltung bei gesetzlichen Regularien und Entwicklung von Industriestandards
Auditoren	<ul style="list-style-type: none"> • Audits 	<ul style="list-style-type: none"> • Zertifizierungen & Weiterentwicklung der Managementtools

ESRS 2 SBM-3

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell werden in den jeweiligen Abschnitten zu den Umweltaspekten, Sozialaspekten sowie Governance-Aspekten dokumentiert.

ESRS 2 IRO-1

Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Der Prozess der Wesentlichkeitsanalyse beruht auf den methodischen Vorgaben des veröffentlichten Leitfadens der EFRAG (Europe's Voice in Corporate Reporting) und begann mit der systematischen Abgrenzung der Scopes. Im Rahmen der Analyse wurden der unternehmensspezifische Kontext sowie die Wertschöpfungskette der EMCO Group untersucht, einschließlich aller vor- und nachgelagerten Prozesse. Die Grundlage bilden die Ergebnisse einer Materialflussanalyse. Mittels einer Zuordnung wurden die entsprechenden Wirtschaftsaktivitäten gemäß NACE-Code-Klassifizierung auf wesentliche nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, potenzielle Risiken und Chancen identifiziert. Diese wurden zusammen mit den verschiedensten Stakeholdergruppen in unterschiedlichen Dialogformen aufgenommen, analysiert und bewertet.

Um für die EMCO Group aus einer umfangreichen Longlist wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen eine Priorisierung vorzunehmen, wurde eine externe Beratungsfirma hinzugezogen. Ein moderierter Workshop und eine Diskussionsrunde mit der Geschäftsführung diente der Validierung der Ergebnisse und half bei der Reduzierung der Longlist auf eine Shortlist der IROs (Impact, Risks, Opportunities). Im nächsten Schritt erfolgte die Wesentlichkeitsbewertung.

Das Bewertungstemplate wurde an die identifizierten IRO's angepasst und dabei die von der EFRAG vorgegebenen Kriterien berücksichtigt, insbesondere der potenzielle Einfluss auf Stakeholderentscheidungen, die Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft sowie die finanzielle Relevanz für das Unternehmen. Im Rahmen der Analyse wurden beide Dimensionen der doppelten Wesentlichkeit einbezogen:

- Impact-Wesentlichkeit – die Auswirkungen der unternehmerischen Tätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft
- Financial Materiality – die finanziellen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsaspekten auf das Unternehmen

Die Bewertung der doppelten Wesentlichkeit erfolgte auf Basis einer fünfstufigen Skala von 1 (= sehr gering) bis 5 (= sehr hoch). Für jede identifizierte Auswirkung wurden die jeweiligen Relevanz- und Einflussgrade systematisch erhoben und dokumentiert.

Die Bewertung erfolgte nach geführten Workshops durch Umfragetools und auch Experteninterviews. Schließlich wurden die Ergebnisse der Wesentlichkeitsbewertung konsolidiert und die finalen wesentlichen Themen abgeleitet. Diese wurden in einer Wesentlichkeitsmatrix visuell dargestellt und durch das Management erneut validiert, bevor sie im Nachhaltigkeitsbericht fortlaufend dokumentiert werden.

ESRS 2 IRO-2

Von der Nachhaltigkeitsklärung abgedeckte Angabepflichten



Wesentliche Themen

E 1.2	Klimaschutz
E 2.1	Luftverschmutzung
E 3.1	Wasser
E 5.2	Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen
S 1.1	Arbeitsbedingungen (eigene Belegschaft)
S 1.2	Gleichbehandlung und Chancengleichheit (eigene Belegschaft)
S 1.3	Sonstige arbeitsbezogenen Rechte (eigene Belegschaft)
S 2.1	Arbeitsbedingungen (Wertschöpfungskette)
S 4.1	Informationsbezogene Auswirkungen
S 4.2	Persönliche Sicherheit
G 1.1	Unternehmenskultur
G 1.2	Whistleblower
G 1.4	Lieferantenbeziehungen und Zahlungspraktiken
G 1.5	Korruption und Bestechung

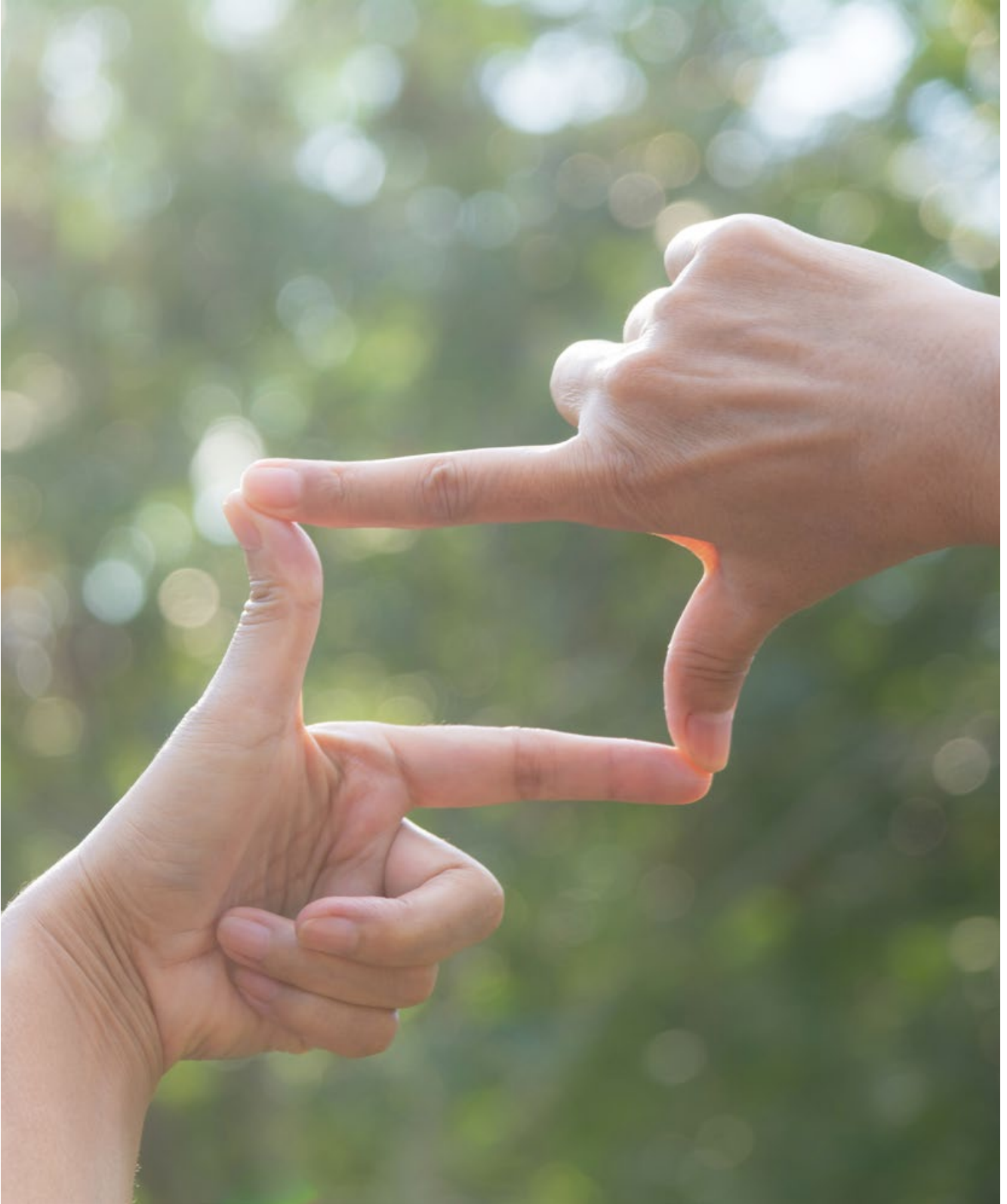
Als nicht wesentlich wurden für den kurz- und mittelfristigen Zeitraum folgende Nachhaltigkeitsaspekte bewertet:

ESRS 4: Biologische Vielfalt und Ökosysteme

Die Befragung der Stakeholder hat ergeben, dass das Thema Biologische Vielfalt und Ökosysteme aktuell nicht als wesentlich angesehen wird. Eine Analyse der Wertschöpfungskette zeigt, dass EMCO keinen direkten Einfluss auf die Ausrottung oder Population von bestimmten Arten hat. Daher bewertet das Unternehmen diesen Aspekt für den kurz- und mittelfristigen Zeitraum als unwesentlich.

ESRS 3: Betroffene Gemeinschaften

Entlang der Wertschöpfungskette ist EMCO laut interner Risikoanalyse gemäß LkSG überwiegend in Ländern tätig, in denen das Risiko für die Nichteinhaltung von sozialen und kulturellen Rechten sowie Bürgerrechten und politischen Rechten von Gemeinschaften gering ist. Zudem hat das Unternehmen nach aktuellem Kenntnisstand keine Auswirkungen auf indigene Völker, sodass dieses Thema im Rahmen unserer aktuellen Wesentlichkeitsanalyse als nicht wesentlich eingestuft wird.



UMWELT- INFORMATIONEN



2. Umweltinformationen

ESRS E1

Übergangsplan für den Klimawandel

Die EMCO Group ist sich der Verantwortung zur Eindämmung des Klimawandels bewusst und beabsichtigt, mit der Nachhaltigkeitsstrategie und den zukünftig gesetzten Zielen und Maßnahmen einen Übergangsplan zu entwickeln. Als Grundlage erheben wir seit dem Jahr 2024 die THG Emissionen Scope 1 & 2 aller Produktionsstandorte, entwickeln hieraus unseren Übergangsplan zur Dekarbonisierung und leiten daraus Maßnahmen für die EMCO Group ab. Unser Ziel ist es, ab 2026 die Werte für Scope 3 konkreter zu erheben, um auch hier Primärdaten zu erhalten und die Reduktion der CO₂-Werte voranzutreiben.

ESRS 2 SBM-3

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

In der Wesentlichkeitsbewertung der EMCO Goup wurden systematisch potenzielle und tatsächliche Auswirkungen, Chancen und Risiken identifiziert. Zu den wesentlichen Auswirkungen, Chancen und Risiken zählen:

Tatsächliche und potenzielle Auswirkungen auf Menschen und Umwelt:

- **Emissionen und Luftqualität:**
Die Beauftragung von Logistikdienstleistungen (LKW, Bahn, Flugzeug, Schiff) verursacht Feinstaubemissionen und hat eine negative Auswirkung auf die Luftqualität.
- **Klimaextreme:**
Der Klimawandel führt zu zunehmenden Wetterextremen wie Hitzewellen, Starkregen und Überschwemmungen. Dies kann die Arbeitsbedingungen der EMCO Belegschaft beeinflussen und die Produktionsstandorte gefährden.
- **Finanzielle Chancen:**
Die steigende Sensibilisierung für den Klimawandel und die Umweltauswirkungen führt zu einer erhöhten Nachfrage nach umweltfreundlichen Produkten und den Einsatz von Rezyklaten sowie einer Recyclingfähigkeit.
- **Effizienzsteigerung:**
Die Verbesserung der Energieeffizienz von EMCO-Produkten kann nicht nur die Umweltauswirkungen reduzieren, sondern auch die Betriebskosten in der Gruppe senken.

Finanzielle Risiken

- **Regulatorische Auflagen:**
Verschärfte Umweltauflagen und Emissionsstandards können zu höheren Entwicklungskosten und Compliance-Kosten führen. Die Nichteinhaltung kann zu rechtlichen Konsequenzen sowie zu Auslistungen bei größeren Kunden führen.
- **Materialkosten:**
Steigende Rohstoffpreise und der Zugriff auf begrenzt verfügbare Materialien sowie Zollbeschränkungen können Herstellungskosten erhöhen und Gewinnmargen senken.
- **Betriebsstörungen:**
Der Klimawandel kann unvorhersehbare Wett ereignisse wie Überschwemmungen oder Stürme verursachen, was wiederum negative Auswirkungen auf die Produktion der EMCO Group haben und somit zu finanziellen Verlusten führen könnte.

ESRS E1-2

Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

Um der Anpassung an den Klimawandel gerecht zu werden, wurde 2025 erstmalig eine Nachhaltigkeitsstrategie aufgesetzt. Für die Umsetzung der Strategie ist das Nachhaltigkeitsmanagement in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen der jeweiligen relevanten Bereiche und Tochtergesellschaften verantwortlich.

Ziel: Treibhausgas-Emissionen (TGH) entlang der gesamten EMCO Wertschöpfungskette zu reduzieren. Hierbei orientiert sich das Unternehmen an den Scopes des Greenhouse Gas Protokolls:

Scope 1 (Direkte Emissionen):

Direkte Emissionen konnten bereits gesenkt werden, indem wir z. B. auf Wärmerückgewinnung setzen und somit den Energieverbrauch reduzieren. Eine weitere Maßnahme ist der Austausch auf LED-Beleuchtungen in den Produktionshallen, somit werden perspektivisch ebenfalls Emissionen reduziert.

Durch das Angebot von elektrischen Dienstfahrzeugen können wir unsere Scope 1 THG-Emissionen aus Mobilität und Vertrieb zukünftig reduzieren. Der Beitrag wird aktuell noch validiert, mittelfristig aber als strategisch relevant angesehen.

Scope 2 (Indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie):

Der Unternehmensfokus liegt auf der Nutzung von Strom aus erneuerbaren Quellen. 2025 wurden bereits alle europäischen Standorte auf Ökostrom umgestellt. Wir arbeiten weiter daran, diese Maßnahme auf die gesamte Gruppe weltweit auszurollen.

Scope 3 (Indirekte Emissionen aus der Wertschöpfungskette):

Die EMCO Group arbeitet eng mit den Lieferanten zusammen, um auch in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette Emissionen zu reduzieren. Dazu gehören: die Optimierung der Transportwege, nachhaltige Materialbeschaffung und die Entwicklung umweltschonender Produkte.

ESRS E1-3

Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit der Klimastrategie

Unsere Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Klimawandel sind:

Erfassung von THG-Emissionen:

Eine unserer Maßnahmen im Zusammenhang mit der Klimastrategie ist die konsolidierte Erfassung der THG-Emissionen unserer Standorte (sowohl Produktion als auch Vertriebsgesellschaften) sowie unserer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette.

Wir nehmen diesen Bericht als Anlass eine Datengrundlage zu schaffen und werden hierbei sowohl mit Primär- als auch mit Schätzwerten arbeiten. Im Bereich der Scope 1 & 2 können wir bereits Primärdaten ausweisen. Wir streben an, dies mittelfristig auch für Scope 3 zu tun. Dafür arbeiten wir in verschiedenen Projekten an der Datenermittlung entlang unserer Materialbeschaffung sowie unserer Herstellung, um unseren Beitrag zur Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels zu leisten.

Reduktion von THG-Emissionen:

Neben der Erfassung von THG-Emissionen setzt EMCO Maßnahmen um, die heute und zukünftig zur Reduktion von THG-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette beitragen:

- Die produzierenden Einheiten in Europa beziehen 100 % Ökostrom und reduzieren dadurch THG-Emissionen.
- Bei der Erweiterung oder Erneuerung unserer Fahrzeugflotte berücksichtigt EMCO den Kauf/ das Leasing kraftstoffsparender oder elektrischer Fahrzeuge.
- Durch das Outsourcing von Logistikprozessen können Transportrouten durch unseren Spediteur optimiert und der Einsatz von den passenden Fahrzeugtypen gesteuert werden.
- Im Sinne einer erhöhten Zirkularität arbeiten wir stetig daran, den recyclebaren Anteil der verwendeten Komponenten sowie den Anteil von Rezyklaten zu erhöhen. Zudem ist ein großer Anteil der von uns eingesetzten Materialien bereits recyclingfähig.

Energiemanagement:

Durch die Optimierung unserer Produktionsprozesse sowie unserer Standorte werden wir den energiereichen Standort in Gräfenhainichen ab 2026 erstmalig nach DIN EN ISO 50001 zertifizieren.

Eine wichtige Maßnahme ist die Umstellung der Beleuchtung an allen unseren Produktionsstandorten auf energieeffiziente LED-Technologie. Es bleibt unser Ziel, Maßnahmen zur Reduzierung unseres Stromverbrauchs zu ergreifen, die Verfügbarkeit nachhaltiger Energie zu sichern und die damit verbundenen Kosten sowie Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Energieeffizienz umzusetzen.

ESRS E1-4

Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz

Die EMCO Group unterstützt das Ziel des Pariser Klimaabkommens und möchte im Einklang mit dem 1,5-Grad-Ziel handeln. Hierfür wird das Nachhaltigkeitsmanagement in Abstimmung mit allen erforderlichen Abteilungen der EMCO Group ganzheitliche und gruppenweite Nachhaltigkeitsziele bis 2050 erarbeiten, die die gesetzlichen Anforderungen des EU Green Deals bereits verknüpfen. Eine Freigabe der Ziele durch die Geschäftsführung ist im Kalenderjahr 2026 geplant. Wir berichten in diesem Kapitel unsere Kennzahlen für unsere Rechtseinheiten mit Produktionstätigkeiten in dem Umfang, in dem Daten für das Berichtsjahr 2025 erhoben wurden.

Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Energien (Scope 2):

Durch den vollständigen Bezug von zertifiziertem Ökostrom für unsere Produktionsstandorte in Europa im Jahr 2025 erzielen wir eine jährliche Einsparung von rund **1.510 Tonnen CO₂-Äquivalente und 258.005 kWh**.

Energieeffizienzmaßnahmen in der Produktion (Scope 2):

Durch Maßnahmen wie die Optimierung von Produktionsprozessen sowie die Steigerung der Energieeffizienz, z.B. durch Stromeinsparungen, sollen mittel- und langfristig die Treibhausgasemissionen im Unternehmen verringert und die Ressourcennutzung verbessert werden. Die fortschreitende Umstellung auf LED-Beleuchtungen in den EMCO Werken im Jahr 2025 soll eine errechnete jährliche Ersparnis von rund 20.000 kWh erzielen.

Energieeffizienzmaßnahmen in der Produktion (Scope 1):

Auch in Bereichen wie Heizprozesse und Wärmerückgewinnung setzen wir auf technische Optimierung mit dem Ziel, den Energieverbrauch zu senken und dadurch Emissionen zu reduzieren.

Elektrifizierung der Fahrzeugflotte (Scope 1):

Durch das Angebot von elektrischen Dienstfahrzeugen können wir unsere Scope 1 THG- Emissionen aus Mobilität und Vertrieb zukünftig reduzieren. Der Beitrag wird aktuell noch validiert, mittelfristig aber als strategisch relevant angesehen.

ESRS E1-5

Energieverbrauch und Energiemix

Unser gesamter Energieverbrauch wird seit 2025 nur noch durch Strom aus erneuerbaren Energien sowie aus Erdgas gedeckt. Wir setzen weder Kernkraft noch Brennstoffe aus Kohle, Rohöl oder anderen Energieträgern ein.

ESRS E1-6

THG Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1 bis 3

Energiewerte im Bereich E (Environment)

Scope nach GHG Protokoll	Emissionsart	Standort/ Gesellschaft	Emissionen in CO ₂ /kg (marktbezogener Einkauf)	
			2025	2024
Scope 1	Gas	Lingen Werk 1	68.000	85.000
	Gas	Lingen Werk 2	283.000	269.500
	Gas	Rödental	167.000	141.000
	Gas	Raspenava	290.000	260.000
	Gas	Gräfenhainichen	686.350	309.700
	Gas	Dampierre	33.000	29.000
	Heizöl	Lingen Werk 1	30.000	26.000
	Heizöl	Raspenava	4.000	7.000
Scope 2	Strom	Lingen Werk 1	9.000	129.000
	Strom	Lingen Werk 2	50.000	700.100
	Strom	Lingen Werk 3	4.115	69.459
	Strom	Rödental	4.000	49.200
	Strom	Gräfenhainichen	12.000	144.500
	Strom	Raspenava	21.000	332.000
	Strom	Dampierre	20.000	19.000
	Strom	China	880.240	880.247
Scope 3	Fuhrpark	EMCO Group		
	• Diesel		577.002	
	• Hybrid (Diesel)		34.772	
	• Benzin		119.325	
	• Hybrid (Benzin)		54.930	
	• Elektro		21.374	
	Pendeln Mitarbeiter	EMCO Group		
	• Benzin		220.268	
	• Diesel		152.655	
	• Hybrid		11.061	
	• Elektro		5.642	
• Motorrad		2.456		
• E-Bike		2.823		

ESRS E1-9

Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Risiken und Chancen im Zusammenspiel mit Umweltverschmutzung

Im Rahmen unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse gemäß ESRS haben wir die Anpassung unserer Strategie an den Klimawandel als eine wesentliche Chance identifiziert.

Hierzu werden wir eine Klimarisikoanalyse durchführen, um physische Risiken an unseren Produktionsstandorten frühzeitig mit einfließen zu lassen und jederzeit Anpassungen vornehmen zu können. Aktuell besteht allerdings unter Berücksichtigung unserer geografischen Lage kein wesentlicher Einfluss von Klimarisiken auf Produktionsstätten, Bürogebäude oder andere betriebsnotwendige Vermögenswerte.

ESRS E2

Umweltverschmutzung

ESRS 2 SBM-3

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Im Rahmen der Wesentlichkeitsbewertung wurden systematisch potenzielle und tatsächliche Auswirkungen identifiziert. Zu den wesentlichen Auswirkungen, Chancen und Risiken zählen:

Umweltschutz ist ein fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Wir vermarkten umweltgerechte Produkte und setzen Ressourcen sowie Energie effizient ein, um Umweltbelastungen zu minimieren. Der Einsatz umweltgefährdender Stoffe wird auf das notwendige Minimum reduziert. Durch präventive Maßnahmen stellen wir sicher, dass keine umweltrelevanten Störfälle auftreten. Zudem erfassen und optimieren wir unsere CO₂-Emissionen kontinuierlich, um unseren ökologischen Fußabdruck nachhaltig zu verringern.

ESRS E2-1

Strategien im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Um den in ESRS 2 SBM-3 definierten Auswirkungen, Risiken und Chancen zu begegnen, verfolgt die EMCO Group eine Umweltstrategie, die sich an Anforderungen der ISO 14001 orientiert. Für die Umsetzung der Strategie ist das Nachhaltigkeitsmanagement in Zusammenarbeit mit dem Umweltmanagement und den jeweiligen Fachverantwortlichen innerhalb der Gruppe zuständig. In unserer Strategie und unseren Zielen stehen die Einhaltung der Umweltgesetze, insbesondere die Minimierung der Umweltbelastungen von Luft und Wasser sowie die Verringerung und Substitution besorgniserregender und besonders besorgniserregender Stoffe im Mittelpunkt. Als große Handlungsfelder sind daher die Abfallwirtschaft und das Thema Material Compliance innerhalb dieser Strategie verankert.



Zertifizierter Umweltschutz

Unser Umweltmanagement ist nach ISO 14001 zertifiziert – ein sichtbares Zeichen für nachhaltiges Handeln



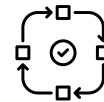
Ressourcenschonung

Wir nutzen Energie und Rohstoffe effizient und achten dabei auf Umweltverträglichkeit.



ISO 14001-Zertifikat

Das Zertifikat für mehr Transparenz und Vertrauen.



Ständige Verbesserung

Unsere Umweltleistung entwickeln wir kontinuierlich weiter – datenbasiert und zielgerichtet.

ESRS E2-2

Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Die Abfallwirtschaft wird mit konkreten Zahlen der europäischen Standorte im Punkt E5-5 beschrieben. Hieraus ist erkennbar, mit welchen Abfällen wir uns beschäftigen.

ESRS E2-3

Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung



Ziel:

90% weniger Emissionen durch Ökostrom und 5% weniger Emissionen innerhalb der Fahrzeugflotte

Maßnahmen:

Alle europäischen Standorte nutzen 100% Ökostrom.

Neue Firmenfahrzeuge sind zunehmend elektrisch oder hybrid.



Ziel:

Wärmerückgewinnung spart Gas (3% weniger kWh)

Maßnahmen:

Am Standort Lingen wird die Abwärme der Kältemaschinen zur Heizungsunterstützung genutzt. Das spart 3% kWh Gas pro Jahr.



Ziel:

5% weniger Wasserverbrauch der Teppichmatteproduktion gegenüber 2022.

Maßnahmen:

Moderne Technik in der Farbproduktion.

Neue Mischsysteme und Farben werden in der Teppichmatteproduktion verwendet.



Ziel:

Anteil kunststofffreier Produktverpackungen weltweit um 5% steigern.

Maßnahmen:

Abfallreduzierung und Ressourcenschonung im Bereich Produktverpackungen durch die Wahl der Verpackungsmaterialien und Verzicht auf Blister.

ESRS E2-5

Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe

REACH, RoHS und weitere Stoffe

Wir setzen uns aktiv mit besorgniserregenden sowie besonders besorgniserregenden Stoffen (SVHC) gemäß der REACH-Verordnung auseinander. Dazu führen wir regelmäßig Abfragen bei unseren qualifizierten Lieferanten durch. Die Rückmeldungen werden durch den Zentraleinkauf und – sofern erforderlich – durch die SHEQ-Abteilung sorgfältig geprüft.

Bei Bedarf ziehen wir zusätzlich eine externe Umwelt- und Unternehmensberatung zur fachlichen Unterstützung hinzu. Sollten unsere Produkte (besonders) besorgniserregende Stoffe enthalten, informieren wir unsere Kunden gemäß den gesetzlichen Vorgaben.

ESRS E2-6

Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Risiken und Chancen im Zusammenspiel mit Umweltverschmutzung

Eine detaillierte Bewertung der finanziellen Auswirkungen durch Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzungen liegt aktuell nicht vor und wird voraussichtlich 2026 erneut betrachtet. Auf Basis der aktuellen Wesentlichkeitsanalyse ist davon auszugehen, dass die in diesem Kapitel identifizierten Chancen und Risiken einen kleineren Einfluss auf den Umsatz der EMCO Group haben können.

ESRS E3

Wasser- und Meeresressourcen

ESRS E3-1

Strategien im Zusammenhang mit Wasserressourcen

Das Unternehmen verfolgt eine vorsorgende Strategie im Umgang mit Wasserressourcen. Ziel ist es, den Wasserverbrauch an den eigenen Standorten möglichst gering zu halten und negative Auswirkungen auf lokale Wasserressourcen zu vermeiden. Die Strategie konzentriert sich auf einen effizienten Gebäudebetrieb, die Einhaltung aller relevanten wasserrechtlichen Vorschriften sowie die kontinuierliche Sensibilisierung der Mitarbeitenden für einen verantwortungsvollen Wasserverbrauch.

Da keine wasserintensiven Tätigkeiten ausgeübt werden und keine direkte Nutzung von Meeresressourcen erfolgt, liegt der Fokus der Strategie auf indirekten Einflüssen entlang der Wertschöpfungskette.

ESRS E3-3

Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

Aufgrund der geringen Wesentlichkeit des Themas Wasser- und Meeresressourcen wurden bislang keine quantitativen Ziele festgelegt. Das Unternehmen überprüft die Zielsetzung regelmäßig im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse und behält sich vor, bei veränderten Rahmenbedingungen entsprechende Ziele zu definieren.

ESRS E3-4

Wasserverbrauch

In der Teppichmattenproduktion werden moderne Mischsysteme eingesetzt und eine gezielte Farbumstellung im Produktionsprozess vorgenommen. Durch die Umstellung der eingesetzten Maschinen und Farben konnte der Wasserverbrauch im Färbeprozess sowie bei der Reinigung signifikant reduziert werden. Dies trägt wesentlich zur Schonung natürlicher Ressourcen und zur Steigerung der Umweltverträglichkeit der Produktion bei.

Die EMCO Group erfasst jährlich den Frischwasserbezug aus dem öffentlichen Netz sowie die Einleitung von Abwasser in die öffentliche Kanalisation. Der Frischwasserverbrauch betrug im Jahr 2025 13.500 m³.

ESRS E3-5

Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Risiken und Chancen im Zusammenspiel mit Umweltverschmutzung

Risiken ergeben sich insbesondere aus regulatorischen Anforderungen sowie möglichen Mehrkosten für den Umgang sowie der Entsorgung von umweltgefährdenden Stoffen. Gleichzeitig bestehen Chancen durch Effizienzsteigerungen, Kosteneinsparungen und die Vermarktung umweltgerechter Produkte. Durch die intensive Beschäftigung der EMCO Group mit der Substitution von Gefahrstoffen ergeben sich zugleich Chancen zur Reduktion von Umwelt- und Entsorgungsrisiken sowie langfristige Kosteneinsparungen. Derzeit werden keine wesentlichen finanziellen Auswirkungen erwartet.

Eine detaillierte Bewertung der finanziellen Auswirkungen durch Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung wird derzeit erarbeitet und voraussichtlich zum Geschäftsjahr 2026/2027 in die Nachhaltigkeitsberichterstattung aufgenommen (Phase-In-Regelung).

Auf Basis der aktuellen Wesentlichkeitsanalyse ist davon auszugehen, dass die in diesem Kapitel identifizierten Chancen und Risiken einen niedrigen Einfluss auf den Umsatz der EMCO Group haben können.

ESRS E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Im Hinblick auf die Kreislaufwirtschaft streben wir an, die Nachhaltigkeit unserer Produkte entlang des gesamten Lebenszyklus zu steigern – von der Beschaffung und Fertigung über die Nutzung, Rückgabe und Aufarbeitung bis hin zum Recycling von Materialien. Dazu wollen wir Kreisläufe entweder innerhalb von EMCO schaffen oder sie außerhalb unseres Unternehmens im Rahmen von etablierten Recyclingprozessen mit Partnerschaften schließen. Wir reduzieren dadurch den CO₂-Fußabdruck unserer Produkte, gleichzeitig beugen wir potenzielle Risiken in Bezug auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards vor.

Abhängig von den Märkten unserer Geschäftsbereiche sind die jeweiligen Hebel, die wir einsetzen, unterschiedlich wirksam und lassen sich nicht überall gleich anwenden. Im Fokus steht bei EMCO der Servicegedanke und die Möglichkeit der Reparatur bzw. des Austausches, um ein Produkt lange im Einsatz zu halten. Auch auf die nötigen Materialflüsse nehmen wir bei der Gestaltung Einfluss, um die entsprechenden CO₂-Emissionen zu reduzieren.

ESRS 2 SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Im Rahmen der Wesentlichkeitsbewertung wurden systematisch potenzielle und tatsächliche Auswirkungen identifiziert. Zu den wesentlichen Auswirkungen, Chancen und Risiken zählen: Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit entstehen hauptsächlich nicht gefährliche Abfälle und in sehr geringen Umfang gefährliche Abfälle, die über kommunale oder zertifizierte Entsorgungsbetriebe im Einklang mit den deutschen bzw. europäischen gesetzlichen Vorgaben entsorgt oder verwertet werden. Weitere Einzelheiten zu Abfällen sind in ESRS 5-5 erläutert.

ESRS E5-1 Strategien im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Durch unsere Produktionstätigkeiten ergeben sich die größten Auswirkungen und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft. Die EMCO Group setzt auf eine gezielte und nachhaltige Materialauswahl, eine effiziente Nutzung der eingesetzten Rohstoffe, den Einsatz verfügbarer Rohstoffe, die Optimierung des Rohstoffeinsatzes, ein sortenreines Abfallmanagement auf Grundlage der gesetzlichen Vorgaben sowie die Entwicklung nachhaltiger und langlebiger Produkte. Neben der Ressourcenschonung sehen wir Potenziale darin, gleichzeitig innovative Produkte zu entwickeln, Kosten einzusparen und durch einen geringeren Rohstoffeinsatz THG-Emissionen zu reduzieren.

Ein weiteres Thema für die EMCO Group ist der Verlust von Rohstoffen am Ende des Produktlebenszyklus. Ein großer Teil der Produkte wird am Ende des Produktlebenszyklus in der Abfallverbrennung entsorgt. Hierdurch gehen Rohstoffe verloren und dies wirkt sich negativ auf die Umwelt aus. Um den Produktlebenszyklus zu verlängern, setzen wir auf die Entwicklung qualitativer, zeitloser sowie auch teilweise austauschbare Komponenten bei den Produkten.

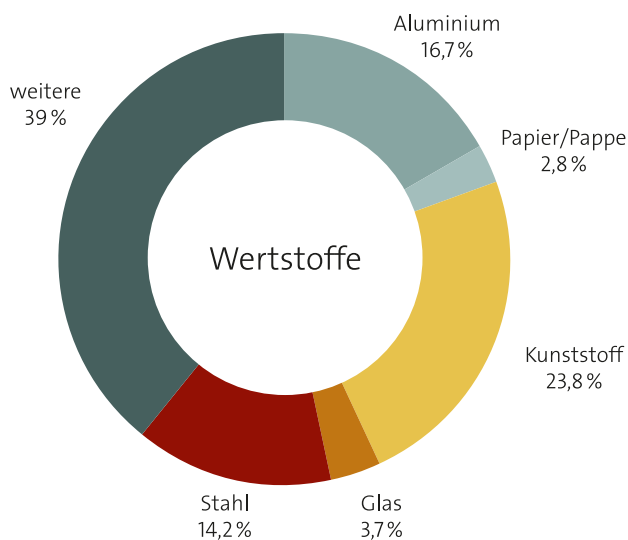
Um dies zu erreichen, arbeiten wir mit Partnern aus unserer Lieferkette, um dementsprechende Lösungen zu finden. Das schafft nicht nur positive Auswirkungen auf die Umwelt, sondern auch eine finanzielle Chance für uns.

ESRS E5-4

Ressourcenzuflüsse einschließlich Informationen zu Produkten und Materialien

Unsere wesentlichen Ressourcenzuflüsse ergeben sich aus dem Einsatz von Kunststoff, Aluminium, Stahl, Glas und Papier/Pappe, die wir als Hauptmaterialien in der Herstellung unserer Produkte einsetzen und unsere Schlüsselmaterialien in der EMCO Group bilden.

Weitere relevante Ressourceneinflüsse entstehen durch den Einsatz von Verpackungsmaterialien. In diesem Bereich arbeiten wir kontinuierlich an Optimierungen und haben bereits den Kunststoffanteil bei unseren Produktverpackungen senken bzw. zum Teil komplett austauschen können: durch den Einsatz energieeffizienter Maschinen, das systematische Monitoring des Materialverbrauchs sowie den verstärkten Einsatz recyclebarer und kreislauffähiger Verpackungslösungen.



ESRS E5-5

Ressourcenabflüsse einschließlich Informationen zu Materialien und Abfall

Ergänzend zu der in ESRS E2-2 beschriebenen Strategie zur Abfallwirtschaft werden werkübergreifend alle Abfallmengen erfasst. Dies betrifft speziell alle unsere Produktionsstandorte in Europa. Der chinesische Standort wird im nächsten Jahr in die Erhebung einbezogen.

ESRS E5-4

Ressourcenzuflüsse einschließlich Informationen zu Produkten und Materialien

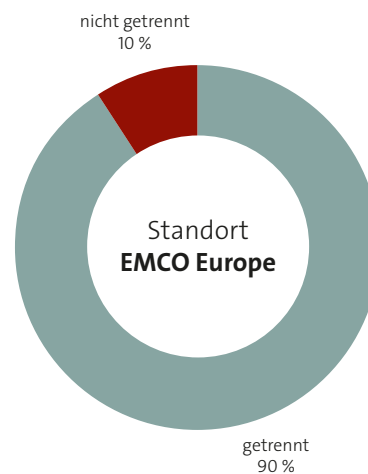
Abfälle

Ergänzend zu der in ESRS E2-2 beschriebenen Strategie zur Abfallwirtschaft werden werkübergreifend alle Abfallmengen erfasst. Dies betrifft speziell alle unsere Produktionsstandorte in Europa. Der chinesische Standort wird im nächsten Jahr mit in die Erhebung einbezogen.

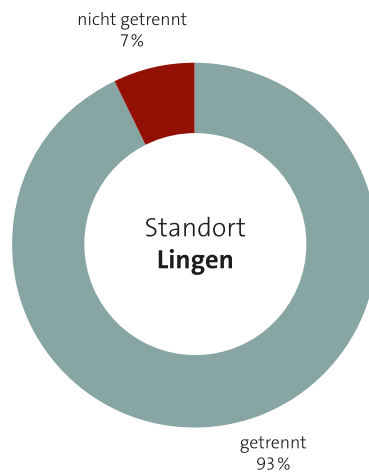
Abfallart	Abfallmenge in t				
	Lingen	RAS	GHC	ROD	DAM
gefährliche Abfälle	16,18	191,45	188,07	0,00	0,00
Gewerbeabfälle zur thermischen Verwertung	46,65	29,80	5,43	27,59	28,55
Metalle	282,08	156,05	4,94	0,00	16,05
sonstige getrennte Abfälle					
• Holz	143,47	11,71	6,63	0,00	
• Papier/Pappe/Karton	108,81	56,34	0,00	18,61	3,54
• Folie	4,42	4,61	22,58	6,75	
• Glas	8,37	2,00			
• Rips	6,80	33,57			

Getrenntsammlquoten

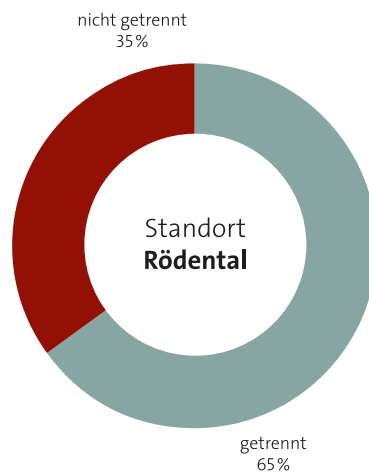
EMCO Europe	in t	in %
Gesamt	1256,63	
getrennt	1136,11	90
nicht getrennt	120,52	10



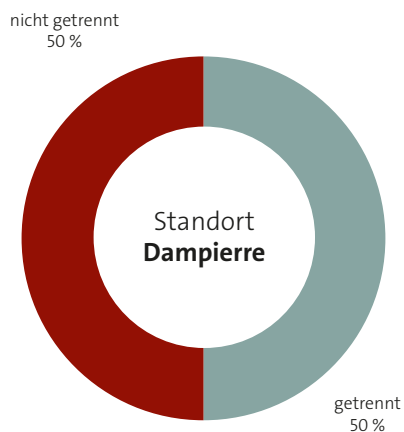
Lingen	in t	in %
Gesamt	610,26	
getrennt	1569,37	93
nicht getrennt	40,88	7



Rödental	in t	in %
Gesamt	47,54	
getrennt	31,06	65
nicht getrennt	16,48	35



Dampierre	in t	in %
Gesamt	44,60	
getrennt	22,44	50
nicht getrennt	22,16	50

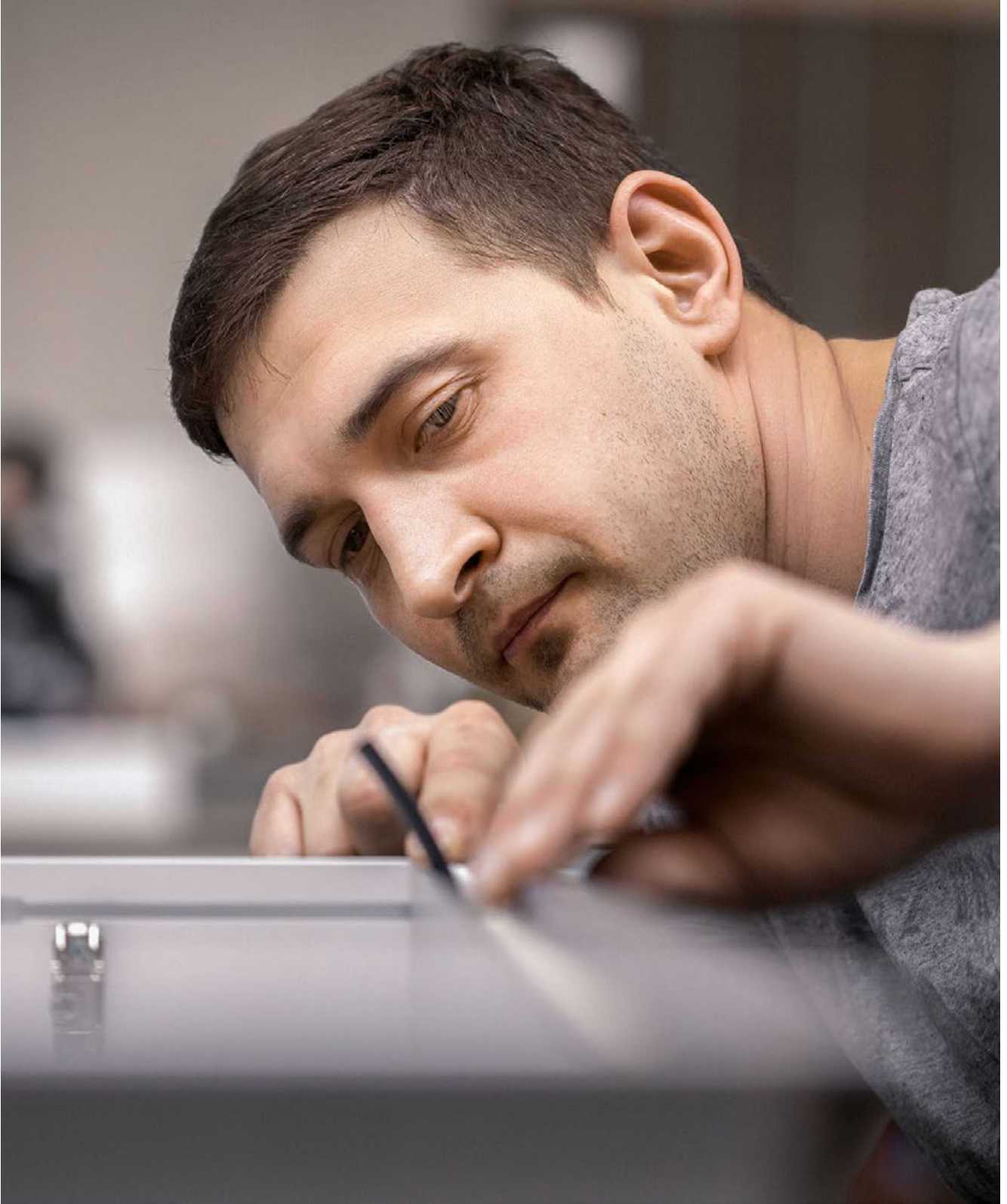


Raspenava	in t	in %
Gesamt	347,50	
getrennt	317,70	91
nicht getrennt	29,80	9



Gräfenhainichen	in t	in %
Gesamt	623,98	
getrennt	577,33	93
nicht getrennt	46,65	7





SOZIAL- INFORMATIONEN



3. Sozialinformationen

ESRS S1

Eigene Belegschaft

ESRS 2 SBM-3

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

In der EMCO Wesentlichkeitsbewertung wurden systematisch potenzielle und tatsächliche Auswirkungen, Chancen und Risiken identifiziert. Zu den wesentlichen Aspekten zählen:

Tatsächliche und potenzielle Auswirkungen auf Menschen und Umwelt:

- **Arbeitsbedingungen:** Die tägliche Arbeit an den Produktionsstandorten sowie auch in den kaufmännischen Bereichen kann anspruchsvoll und gefährlich sein und sowohl zu physischen wie auch zu psychischen Gesundheitsproblemen führen.
- **Arbeitsschutz:** Die Herstellung von verschiedensten Produkten mit unterschiedlichsten Materialien erfordert die Einhaltung wichtiger Sicherheitsstandards, um Unfälle und Verletzungen zu verhindern.
- **Gesundheit und Wohlbefinden:** Die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter sind wichtige Aspekte. Stress, Überlastung und mangelnde Vereinbarung von Beruf und Familie können die Lebensqualität der Belegschaft beeinträchtigen und negative Auswirkungen auf die Produktivität haben.

Finanzielle Chancen:

- **Qualifizierte Mitarbeiter:** Die Investition in die Schulung und Qualifikation der Belegschaft kann die Produktivität steigern und die Qualität der Produkte verbessern.
- **Arbeitsplatzsicherheit:** Die Einhaltung hoher Sicherheitsstandards und die Schaffung sicherer Arbeitsbedingungen an den EMCO Produktionsstandorten können dazu beitragen, Unfallkosten und die rechtliche Haftung zu reduzieren.

Finanzielle Risiken:

- **Arbeitsunfälle und Verletzungen:** Unfälle am Arbeitsplatz können nicht nur das Leben und die Gesundheit der Mitarbeiter gefährden, sondern auch zu rechtlichen Konsequenzen und finanziellen Belastungen für das Unternehmen führen.
- **Rechtliche Anforderungen:** Gesetze und Vorschriften im Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz können Kosten für Schulungen, Sicherheitsausrüstung und Compliance verursachen.
- **Fluktuation:** Eine hohe Fluktuation innerhalb der Belegschaft kann zu erhöhten Kosten für die Einarbeitung neuer Mitarbeitenden, Qualitätsproblemen und einem Verlust von Know-how führen.
- **Mangel an Fachkräften:** Die Suche nach qualifizierten Fachkräften kann insbesondere im Bereich der Produktion eine Herausforderung darstellen, die zu Qualitätsverlusten und Wettbewerbsnachteilen führen kann.

ESRS S1-1

Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft

Die EMCO Group verfolgt eine umfassende Strategie der sozialen Nachhaltigkeit, die internationale und europäische Menschenrechtsstandards berücksichtigt, um eine faire, inklusive und respektvolle Arbeitsumgebung für alle Mitarbeitenden zu gewährleisten. Zentrale Elemente der Strategie sind ein sicheres Arbeitsumfeld, Verhinderung von Diskriminierung, Chancengleichheit und Hilfeleistungen in Notsituationen. Zur Verbesserung der Arbeits- und Gesundheitsbedingungen wurde das Betriebliche Gesundheitsmanagement (kurz BGM) eingeführt, um die physische und psychische Gesundheit der Mitarbeiter zu fördern.

Die EMCO Group setzt sich zudem mit einer Nulltoleranzpolitik gegen Diskriminierung, Belästigung und Mobbing und für eine Chancengleichheit einer diskriminierungsfreien Arbeitsumgebung ein. Mitarbeitende sollen sich im beruflichen Umfeld ungehindert entfalten und ohne Angst vor Diskriminierung, Belästigung und Mobbing arbeiten können. Des Weiteren leistet EMCO durch einen externen sozialen Dienst, Hilfestellung in Notsituationen. Unsere Mitarbeiter sind unsere wertvollste Ressource und unsere Strategie ist auf die Förderung der Gesundheit und des Potenzials ausgerichtet.

ESRS S1-2

Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft und von Arbeitnehmervertretungen in Bezug auf Auswirkungen

Die EMCO Group pflegt traditionell einen offenen und konstruktiven Dialog mit den Arbeitnehmervertretungen. Wir sind überzeugt, dass sich die für den Erhalt unserer Wettbewerbsfähigkeit erforderlichen Veränderungsprozesse nur gemeinsam mit den Arbeitnehmervertretungen umsetzen lassen. Deshalb arbeiten wir fortlaufend daran, diese möglichst frühzeitig zu beteiligen und in den Prozess einzubinden. Im Rahmen einer transparenten und offenen Informationspolitik erfolgen die Unterrichtungen zeitnah und mit Rücksicht auf den jeweiligen Sachverhalt und die nationalen Vorschriften.

An nahezu allen großen Produktionsstandorten international gibt es Betriebsräte, und es gelten Betriebsvereinbarungen für die Beschäftigten. Nur wenige kleinere Einheiten bilden Ausnahmen. An unserem Hauptstandort in Lingen ist die IG Metall unser Tarifpartner, mit dem wir unseren Tarifvertrag geschlossen haben. Ausnahmen bilden lediglich die leitenden Angestellten.

Von Tarifverhandlungen und den entsprechenden Abschlüssen werden die Beschäftigten über das EMCO net bzw. das EMCO board und weitere digitale Medien informiert. Die Rechte von Gewerkschaften bleiben gewahrt und finden unter anderem bei Betriebsversammlungen Berücksichtigung. Die Gewerkschaften können die Belegschaft ebenfalls über Aushänge und digitale Medien informieren.

ESRS S1-3

Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die eigene Belegschaft Bedenken äußern kann

Compliance und Hinweisgebersystem:

Die EMCO Group hat ein Whistleblowingsystem/ Hinweisgebersystem eingeführt, in dem unsere Beschäftigten und auch Nicht-Beschäftigten Bedenken oder Bedürfnisse anonym per E-Mail oder auch per Briefkasten melden können. Jede gemeldete Beschwerde wird über die Compliance-Abteilung bearbeitet, untersucht und geklärt. Dabei werden alle Hinweise mit höchster Vertraulichkeit behandelt und geeignete Maßnahmen ergriffen, um Verstöße zu beheben.

Um der DSGVO gerecht zu werden, hat EMCO einen externen Datenschutzbeauftragten engagiert. Somit ist der Schutz von sensiblen Daten und die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen gewährleistet, mögliche behördliche Meldepflichten sind abgedeckt.

In der EMCO Group existiert darüber hinaus eine Betriebsvereinbarung zum betrieblichen Vorschlagswesen. Hier werden erfolgreiche Ideen mit einer Prämienzahlung belohnt. Ziel ist es, das vorhandene Ideenpotenzial der Mitarbeitenden zum Vorteil der Belegschaft und der Tochtergesellschaften zu aktivieren. Hierzu zählen unter anderem Verbesserungen der Arbeitssicherheit sowie der Arbeitsbedingungen, der Erhöhung des Gesundheitsschutzes, Kosteneinsparungen sowie die Verbesserung der Produktqualität.

ESRS S1-4

Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze

Flexible Arbeitszeitmodelle:

EMCO hat in den letzten Jahren für alle Beschäftigten flexible Arbeitszeitmodelle entwickelt, die je nach Lebensphase die Option zur Anpassung der Wochenarbeitszeit erlaubt, z. B. zur Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Personen oder für die Altersteilzeit. An unserem Standort in Lingen unterstützen wir mit einer externen Kindernotfallbetreuung sowie einer außerbetrieblichen Sozialberatung.

Unsere Beschäftigten im gewerblichen Bereich arbeiten weitgehend im Früh- und Spätschichtbetrieb. Die Schichtplanung ist in der Regel gleichbleibend und berücksichtigt eine Rotation der Mitarbeitenden, d. h. eine Woche Früh- und eine Woche Spätschicht. Für Angestellte im kaufmännischen Bereich existieren zahlreiche Optionen für mobiles Arbeiten.

Arbeitnehmervertretung und faire Entlohnung:

Wir fördern den sozialen Dialog mit unseren Beschäftigten und den Arbeitnehmervertretungen (Betriebsrat), um optimale Arbeitsbedingungen zu ermöglichen und die Mitarbeiterzufriedenheit langfristig zu erhalten. Der Großteil unserer Beschäftigten im gewerblichen und kaufmännischen Bereich ist tariflich gebunden. Dies garantiert, dass die Löhne in der EMCO Group über dem gesetzlichen Mindestlohn liegen, und ermöglicht im Branchenvergleich bessere Arbeitsbedingungen. Darüber hinaus bieten wir neben den gesetzlich verankerten Sozialleistungen betriebliche Altersvorsorgemöglichkeiten.

Betriebliches Gesundheitsmanagement:

Ein drittes Feld bei uns ist das betriebliche Gesundheitsmanagement (kurz BGM). Es umfasst konkrete Maßnahmen und Programme innerhalb des Unternehmens, die darauf abzielen, die Gesundheit zu erhalten. Aktuell gibt es in der EMCO Group eine Vielzahl an Maßnahmen, die je nach Gesellschaft **variieren** können, aber langfristig übergreifender angeboten werden sollen.

Zu diesen Maßnahmen zählen z. B.:

1. Gesundheitsworkshops (AOK)
2. Betriebssportarten
3. Fahrrad-Leasing
4. Wellpass
5. Beratungsservice Sozialberatung

Die EMCO Group strebt danach, eine Kultur der Gesundheitsförderung zu schaffen, die nicht nur die individuelle Gesundheit aller Mitarbeitenden stärkt, sondern auch zu einem positiven Arbeitsumfeld beiträgt. Hierzu sollen die Maßnahmen regelmäßig unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Belegschaft und des Arbeitsmarktes überprüft und ggf. angepasst werden. Mithilfe der Maßnahmen werden die Mitarbeitenden ermutigt, sich aktiv mit der Thematik Gesundheit zu beschäftigen. In Lingen wurden zur Überprüfung bereits Workshops durchgeführt; ein Gremium aus BGM-Koordinator, Werksleitung und Betriebsrat überwacht die daraus entstehenden Maßnahmen.

ESRS S1-5

Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

Für den Bereich S1 verfolgt das Unternehmen grundsätzlich das Ziel, Arbeitsunfälle zu minimieren, faire, diskriminierungsfreie und sichere Arbeitsbedingungen zu gewährleisten und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu fördern. Hierzu wird die HR-Abteilung dementsprechende Ziele und Maßnahmen im folgenden Jahr erarbeiten.

ESRS S1-6

Merkmale der Beschäftigten

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf eine Stichtagsauswertung zum Geschäftsende am 31.12.2025 (ohne Berücksichtigung von Aushilfen, Praktikanten und Auszubildenden). Die Vollzeitbeschäftigten arbeiten 35 oder mehr Wochenstunden, die Teilzeitkräfte 30 Wochenstunden oder weniger. Der überwiegende Anteil der Beschäftigten arbeitet in Deutschland an unseren Standorten Lingen, Rödental und Gräfenhainichen.

Kennzahlen Personalstruktur	gesamt D	EMCO Group	EMCO Bad	EMCO Bau	Novus Dahle	CZ	FR	CN
Gesamtzahl der Beschäftigten	699	183	114	141	180	260	65	138
• davon Frauen	222	62	34	44	57	138	21	82
• davon Männer	477	121	80	97	123	122	44	56
Aufteilung Mitarbeiter nach Art der Beschäftigung								
• kaufmännisch	401	148	37	102	83	44	24	39
• gewerblich	274	20	76	38	91	216	40	99
• Leiharbeiter (nicht inkludiert)	7		3		2	0	0	4
• Auszubildende	24	15	1	1	6	0	1	0
Aufteilung Mitarbeiter nach Arbeitszeitmodell								
• Teilzeit	93	31	8	24	23	8	2	0
• davon Frauen	73	23	7	21	18	7	2	0
• davon Männer	20	8	1	3	5	1	0	0
• Vollzeit	606	152	106	117	157	252	63	138
• davon Frauen	149	39	27	23	39	131	19	82
• davon Männer	457	113	79	94	118	121	44	56

Fluktuation	gesamt D	EMCO Group	EMCO Bad	EMCO Bau	Novus Dahle	CZ	FR	CN
Fluktuationsquote in %	9%	10%	13%	7%	5%	13%	14%	23%

ESRS S1-7

Merkmale der nicht angestellten Beschäftigten

Ein Einsatz von Fremdpersonal (z. B. Leiharbeitnehmer) ermöglicht es, flexibel auf betriebliche Anforderungen zu reagieren und Auftragsspitzen abzudecken. Dabei wird gewährleistet, dass das eingesetzte Fremdpersonal unter fairen Bedingungen tätig ist und die geltenden arbeitsrechtlichen und gesetzlichen Vorgaben und Bestimmungen eingehalten werden.

ESRS S1-8

Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog

Tarifverträge bilden die Grundlage für die Regelung wesentlicher Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen. Hierzu zählen zum Beispiel Aspekte wie Entlohnung, Arbeitszeit und wie Urlaubsansprüche, die im Rahmen von Tarifverträgen definiert werden. Im Rahmen der betrieblichen Mitbestimmung fördert die EMCO Group darüber hinaus den sozialen Dialog mit den internen Arbeitnehmervertretungen.

ESRS S1-9

Diversitätsparameter

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf eine Stichtagsauswertung zum Geschäftsende am 31.12.2025 (ohne Berücksichtigung von Aushilfen, Praktikanten und Auszubildenden).

Führungskräfte	gesamt D	EMCO Group	EMCO Bad	EMCO Bau	Novus Dahle	CZ	FR	CN
Führungskräfte	82	27	10	18	22	12	5	11
davon Vollzeit	82	27	9	18	22	12	5	11
• davon Frauen	11	1	1	6	2	5	0	3
• davon Männer	71	26	9	12	20	7	5	8

Alter, Betriebszugehörigkeit	gesamt D	EMCO Group	EMCO Bad	EMCO Bau	Novus Dahle	CZ	FR	CN
Ø Betriebszugehörigkeit in Jahren	17,46	16,33	19,57	18,96	18,31	9	7	11,57
Ø Alter der Mitarbeiter in Jahren	48,18	45,3	49,46	49,82	48,71	43	38	45,39
Alterstruktur								
• unter 30 Jahre	73	34	4	7	21	31	18	2
• 30 – 50 Jahre	258	68	48	52	59	150	30	110
• über 50 Jahre	368	81	62	82	100	79	17	26

ESRS S1-10

Angemessene Entlohnung

Eine faire und angemessene Entlohnung ist ein zentraler Bestandteil als verantwortungsbewusster Arbeitgeber. In den tarifgebundenen Unternehmen wird das durch die strikte Einhaltung von Tarifverträgen gewährleistet, die entweder unmittelbar zwischen den Sozialpartnern oder durch eigene Verhandlungen mit der Gewerkschaft (sog. Haustarifverträge) vereinbart wurden. In nicht-tarifgebundenen Gesellschaften existieren darüber hinaus vereinzelt Betriebsvereinbarungen, die ein angemessenes und transparentes Entgeltsystem regeln. Selbstverständlich wird sichergestellt, dass die nationalen Vorgaben, insbesondere die Bestimmungen des Mindestlohngesetzes, konsequent eingehalten werden. Diese unterstreicht das EMCO Engagement für gerechte Arbeitsbedingungen und eine nachhaltige Unternehmensführung.

ESRS S1-11

Sozialschutz

Die in Deutschland tätigen Mitarbeitenden genießen im Rahmen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung grundsätzlich einen befristeten Schutz gegen Verdienstverluste aufgrund von Krankheit, Arbeitslosigkeit, Arbeitsunfällen sowie Erwerbsunfähigkeit und bei Erreichen des Renteneintrittsalters. Auch im Falle der Geburt eines Kindes besteht ein gesetzlicher Schutz gegen Verdienstverluste (Mutterschaftsgeld, Mutterschutzlohn, Elterngeld). An den anderen ausländischen Produktionsstandorten sind ähnliche Verdienstverluste gesichert.

ESRS S1-12

Menschen mit Behinderung

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf eine Stichtagsauswertung zum Geschäftsende am 31.12.2025 (ohne Berücksichtigung von Aushilfen, Praktikanten und Auszubildenden).

Anzahl der Schwerbehinderten	gesamt D	EMCO Group	EMCO Bad	EMCO Bau	Novus Dahle	CZ	FR	CN
Schwerbehinderte/ Gleichgestellte	45	11	8	14	9	11	7	4

ESRS S1-13

Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung

Qualifikations- und Kompetenzmatrix

Schulungen in 2024	gesamt D	EMCO Group	EMCO Bad	EMCO Bau	Novus Dahle	CZ	FR	CN
Gesamt	170	109	12	18	31	646	0	154
• davon betrieblich						540	0	131
• davon kaufmännisch						106	0	23
• davon Frauen						248	0	95
• davon Männer						398	0	59
• Altersklassen						19-64		23-61
• davon Weiterbildungen						4	0	12
• davon Qualifizierungen						52	0	13
• davon Umschulungen						0	0	129

ESRS S1-14

Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit

Arbeitsunfälle	2023	2024	2025
Lingen (D)	125	88	84
Rödental (D)	10	13	12
Gräfenhainichen (D)	28	30	22
Raspenava (CZ)	61	53	36
Dampierre (FR)	3	5	4
China	1	2	1

ESRS S1-15

Parameter für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben in den jeweiligen Ländern wird Urlaub aus familiären Gründen gewährt, wie z. B. Mutterschutz, Vaterschaftsurlaub, Elternurlaub und Urlaub für pflegende Angehörige. Durch mobiles Arbeiten und Gleitzeit wird einem Großteil der kaufmännischen Mitarbeitenden zusätzliche Flexibilität ermöglicht. So werden Rahmenbedingungen geschaffen, die es ihnen erleichtert, familiäre Verantwortungen mit beruflichen Anforderungen in Einklang zu bringen.

Im Zuge der Familienfreundlichkeit hat die EMCO Group im Unternehmen am Standort Lingen seit 2024 sogenannte betriebliche Vereinbarkeitslotsen ausgebildet, die Mitarbeiter bei Themen wie Pflege, Nachwuchs und auch in anderen Bereichen unterstützend zur Seite stehen.

ESRS S1-16

Vergütungsparameter

Die Gestaltung der Vergütung orientiert sich an klaren und nachvollziehbaren Kriterien, die den gesetzlichen Vorgaben entspricht. In den tarifgebundenen Tochterunternehmen werden zusätzlich die tarifvertraglichen Grundsätze eingehalten. Dasselbe gilt entsprechend für Betriebe mit entgeltrelevanten Betriebsvereinbarungen.

ESRS S1-17

Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

Die EMCO Group hat sich in ihrer Grundsatzerklärung unmissverständlich zur Achtung der Menschenrechte bekannt. Wir verfolgen eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Zwangsarbeit und Kinderarbeit; dies wird im „Verhaltenskodex für Lieferanten“ von allen Lieferanten gefordert. Im Geschäftsjahr 2025 hatten wir keine schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen.

ESRS S2

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

ESRS 2 SBM-3

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Im Rahmen der Wesentlichkeitsbewertung wurden systematisch potenzielle und tatsächliche Auswirkungen identifiziert.

Tatsächliche und potenzielle Auswirkungen auf Menschen und Umwelt

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette:

- Eigene Auslandsstandorte (z. B. in China) sowie der direkte Austausch dieser mit dem Management unterstützen die Auswahl von Lieferanten mit guten Arbeitsbedingungen. Die Nähe und Transparenz zu diesen Lieferanten wirken sich positiv auf die allgemeinen Arbeitsbedingungen in der Lieferkette aus.

Finanzielle Chancen:

Qualitätssicherung durch soziale Verantwortung:

- Die gleichbleibende Qualität bei der differenzierten Auswahl von Lieferanten mit guten Arbeitsbedingungen in der Lieferkette (z. B. Unterbringung) führt zur Reduktion der Produktionskosten durch weniger Ausschuss und erhöht den Output.

Finanzielle Risiken:

Risiken in der Lieferkette:

- Probleme in der Lieferkette, wie Lieferverzögerungen, Qualitätsprobleme oder Arbeitskonflikte bei Zulieferern, können die Produktions- und Lieferfähigkeit der EMCO Group gefährden.

Kosten für Audits und Compliance:

- Die Überwachung und Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Umweltauswirkungen in der Lieferkette erfordert Investitionen in Audits, Schulungen und Compliance-Maßnahmen.

ESRS S2-1

Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette

EMCO hat auf Grundlage des LkSG seine Verfahren zur Einhaltung von Menschenrechten und der ökologischen Sorgfaltspflicht in der Lieferkette durch einen „Supplier Code of Conduct“ implementiert und die Erwartungen des Unternehmens an seine Lieferanten veröffentlicht. Darüber hinaus verfügen wir über ein Hinweisgebersystem, über das potenziell Betroffene oder Personen mit Kenntnissen über Menschenrechtsrisiken und -verletzungen Hinweise und Beschwerden einreichen können. Neben unseren Einkaufsrichtlinien und dem Verhaltenskodex führen wir bei neuen und bestehenden Lieferanten Risikoanalysen durch. Dieses wird durch eine externe Softwarelösung unterstützt und mit relevanten Informationen abgeglichen. Unsere Lieferantenbewertungen erfolgen durch den branchenspezifischen NACE-Code. Des Weiteren ist für 2026 die Erstellung eines Lieferantenauditplans vorgesehen, um auch vor Ort Präsenz zu zeigen und sich ein eigenes Bild machen zu können.

ESRS S2-2

Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Die EMCO Group berücksichtigt die Anforderungen des ESRS S2-2, indem das Unternehmen Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette implementiert, um Menschenrechts- und Umweltstandards in der Lieferkette zu gewährleisten. Zentrale Maßnahmen umfassen:

1. Einkaufsrichtlinien:

Die EMCO Group hat eine Einkaufsrichtlinie eingeführt, die sowohl traditionelle als auch nachhaltige Kriterien bei der Vergabe von Aufträgen berücksichtigt. Der Einkauf und andere relevanten Gruppen stellen sicher, dass die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) verstanden und umgesetzt werden.

2. Verhaltenskodex für Lieferanten (SCoC)

Lieferanten müssen den Verhaltenskodex einhalten, der Menschenrechts- und Umwelthanforderungen umfasst. Neue Lieferanten werden nach einer Risikoanalyse aufgenommen, die sicherstellt, dass keine Risiken im Hinblick auf Menschenrechtsverletzungen oder Umweltauswirkungen bestehen.

3. Risikoanalyse der neuen/bestehenden Lieferanten

Der hierfür neu etablierte Prozess beruht auf einem Zusammenspiel interner Analysen und dem Einsatz einer externen Software, um einen angemessenen Due Diligence Prozess aufzustellen. Die Lieferanten werden hier im ersten Schritt einer abstrakten Risikoanalyse unterzogen, in der Länder- und Branchenrisiken bewertet werden. Hierbei werden die verwendeten Daten (Indizes, Rankings, Pressemitteilungen etc.) laufend aktualisiert, sodass eine dynamische, fortlaufende abstrakte Risikobewertung der als wesentlich erachteten direkten Zulieferer gewährleistet ist. Nach Ermittlung der abstrakten Risiken nach einem farbigen Ampelsystem werden risikobehaftete Unternehmen genauer betrachtet. Mit einer Impact-Analyse werden zunächst die Lieferanten fokussiert, auf die die EMCO Group einen Impact ausüben kann. Je nach konkreter Einflussmöglichkeit der EMCO Group werden Maßnahmen entwickelt und dem Lieferanten zur Behebung übermittelt.

4. Lieferantenbesuche

Um auch Einblicke in die Sichtweisen von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette zu erhalten, hat EMCO mit Lieferantenbesuchen begonnen. Zukünftig sollen hier auch die Bereiche Compliance und Nachhaltigkeits-/Umweltmanagement eine größere Rolle bei relevanten Besuchen spielen.

ESRS S2-3

Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können

In Bezug auf das Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können, gelten dieselben Angaben wie in ESRS S1-3 beschrieben. Darüber hinaus steht Mitarbeitern der Lieferanten das Beschwerdeverfahren gem. LkSG zur Verfügung, über das sie Beschwerden äußern können. Auf die Möglichkeit dieses Beschwerdeverfahrens wird auf der Internetseite der EMCO Group verwiesen.

<https://www.emco-group.com/de/hinweisgebersystem/>
<https://emcogroup.whistleblowernetwork.net/>

ESRS S2-4

Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze

EMCO hat mit der Einführung einer externen Software begonnen, einen risikobasierten Ansatz im Rahmen einer Due Diligence Prüfung der EMCO Lieferanten zu verfolgen (vgl. ESRS S2-2).

Lieferantenbewertung und -überwachung

Eine externe Softwarelösung ermöglicht es der EMCO Group, Lieferanten anhand verschiedener ESG-Kriterien zu bewerten und zu überwachen. Das umfasst Aspekte wie Umweltauswirkungen, Arbeitsbedingungen, ethische Geschäftspraktiken und mehr. Die Schwerpunkte werden auf Basis der EMCO Unternehmenswerte gesetzt.

Risikobewertung:

Die Softwarelösung identifiziert potenzielle Risiken in der Lieferkette, die sich gegenwärtig insbesondere auf menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten gem. LkSG beziehen. Eine Auswertung auf weitere Anforderungen erfolgt kontinuierlich und länderbezogen. Dies hilft dabei, das eigene Risikoprofil zu ermitteln, um Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

ESRS S2-5

Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

Entlang der Wertschöpfungskette verfolgt die EMCO Group das Ziel, eine ethische und nachhaltige Lieferkettenbeziehung aufzubauen und zu pflegen, die den höchsten Standards in Bezug auf Menschenrechte und Umweltauswirkungen entspricht. Dies ist ein zentraler Bestandteil des EMCO Engagements für soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit. Obwohl die EMCO Group rechtlich nicht unter das LkSG fällt, verpflichtet sich das Unternehmen freiwillig, die Anforderungen aus dem LkSG und den kommenden Anforderungen der CSDDD einzuhalten.

ESRS S4: Verbraucher und Endnutzer

ESRS 2 SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

ESRS S4-1

Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzer

Markenimage, Marktnähe und Kundenbindung sind Erfolgsfaktoren.

Zur Sicherstellung unserer Produktqualität verfolgen wir den Managementansatz nach DIN EN9001:2015 und binden unsere Interessengruppen dadurch ein.

Für den Austausch mit unseren Kunden und die Bereitstellung von Produktinformationen haben wir zahlreiche Dialogformate und Plattformen implementiert.

- Bereitstellung von Produktinformationen auf der Website
- Bereitstellung von Produktinformationen auf verschiedenen Plattformen
- Bereitstellung von Serviceangeboten z. B. qualifizierte Montage- und Installationservice sowie Reparaturleistungen
- Erhebung von Kundenzufriedenheitsumfragen
- Informationsaustausch zu Produkten und Dienstleistungen auf Veranstaltungen

ESRS S4-2: Verfahren zur Einbeziehung der Verbraucher und Endnutzer

Die EMCO Group verfolgt auf unterschiedlichen Kanälen die Einbeziehung der Verbraucher und Kunden, um sicherzustellen, dass Kundenbedürfnisse gezielt erfasst und in die Weiterentwicklung der Produkte und des Services integriert werden. Hier werden in den Bereichen Kundenzufriedenheitsumfragen durchgeführt und Bewertungsportale genutzt. Zudem sind wir auf Fachmessen vertreten, um auch hier in den Austausch zu gehen.

ESRS S4-3: Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können

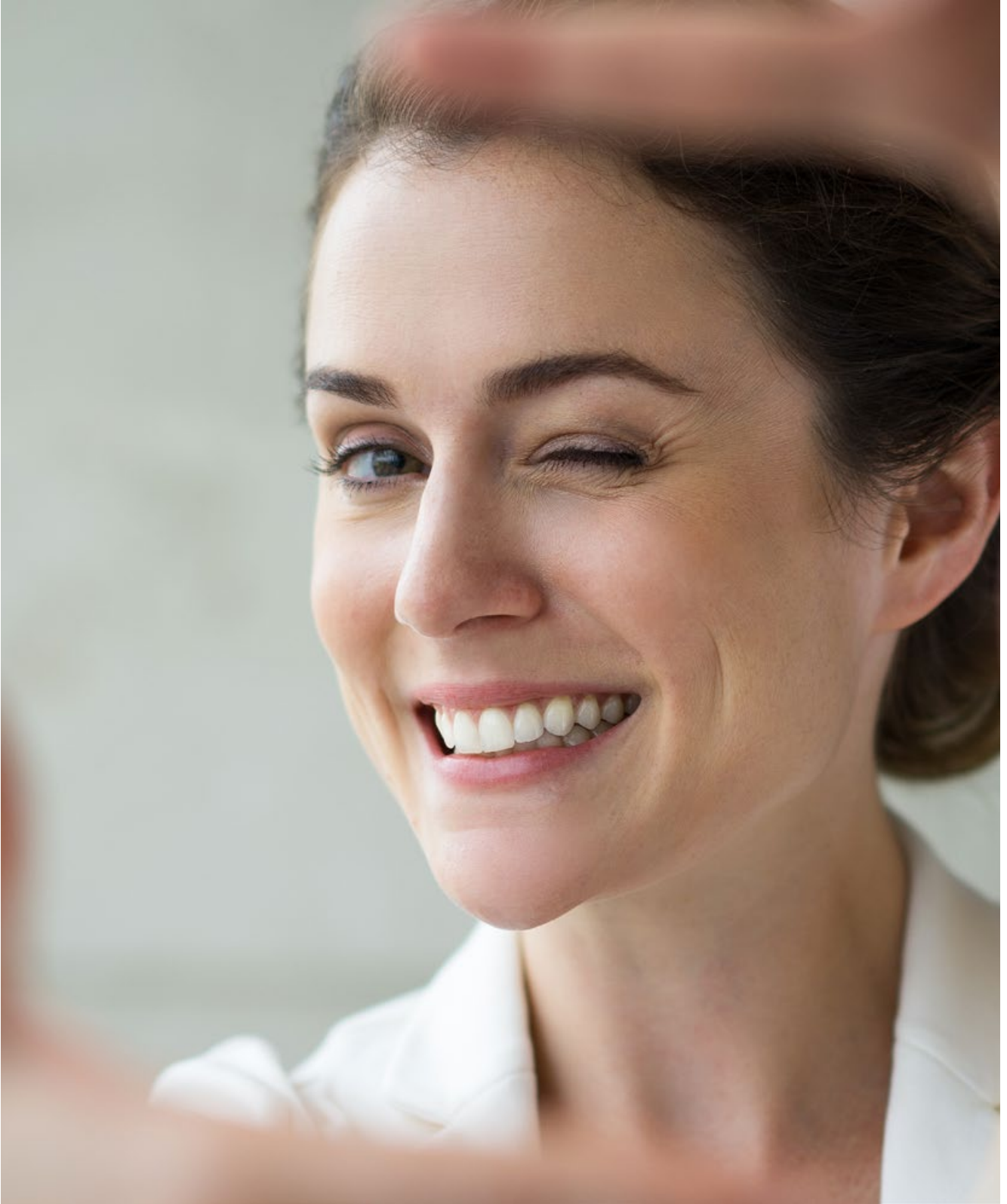
In Bezug auf das „Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können“, gelten dieselben Angaben wie in ESRS S1-3 beschrieben.

ESRS S4-4: Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze

Die EMCO Group führt in ihren jeweiligen Geschäftsbereichen verschiedenste Maßnahmen und Aktivitäten innerhalb der Branchen durch. Hierzu zählen u. a. Kundenschulungen, Fachverbandsarbeit, Teilnahme in Fachgremien sowie weitere Netzwerkveranstaltungen. Dabei wird immer der Fokus auf die Produktsicherheit- und die Anwenderfreundlichkeit für den Kunden gesetzt.

ESRS S4-5: Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

Um Auswirkungen, Risiken und Chancen zu begegnen, ist es ein Ziel, negative Auswirkungen der EMCO Produktion auf Verbraucher und Kunden zu minimieren und gleichzeitig positive Effekte zu fördern. Die EMCO Group verfolgt klare Ziele zur Qualität, Produktsicherheit, Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit, indem schadstoffarme, langlebige und energieeffiziente Produkte entwickelt werden. Zudem wurde ein umfassendes Risikomanagement etabliert, um potenzielle Risiken – wie aus der Lieferkette oder der Produktqualität – zu erkennen und zu steuern.



GOVERNANCE- INFORMATIONEN



3. Governance-Informationen

ESRS G1

Unternehmenspolitik

ESRS 2 SBM-3

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Im Rahmen der Wesentlichkeitsbewertung wurden systematisch potenzielle und tatsächliche Auswirkungen identifiziert. Zu den wesentlichen Auswirkungen, Chancen und Risiken zählen:

Tatsächliche und potenzielle Auswirkungen auf Menschen und Umwelt

- **Umweltauswirkungen:** Bei der Herstellung unserer Produkte achten wir auf eine möglichst umweltschonende Produktion. Durch unsere Managementsysteme stellen wir sicher, dass höchste Umweltstandards eingehalten und fortlaufend weiterentwickelt werden.
- **Arbeitsbedingungen:** Eine moderne Unternehmenspolitik in Bezug auf Arbeitsbedingungen kann die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden verbessern und zur Schaffung positiver Arbeitsumgebungen beitragen.
- **Nachhaltigkeit:** Eine Unternehmenspolitik in Bezug auf Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung kann dazu beitragen, soziale Probleme zu adressieren und Nachhaltigkeitsaktivitäten entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu fördern.

Finanzielle Chancen:

- **Nachhaltige Marke:** Eine positive Unternehmenspolitik in Bezug auf Umwelt und soziale Verantwortung kann das Image der Marken EMCO und Novus Dahle stärken und die Akzeptanz bei umweltbewussten Kunden erhöhen.
- **Effizienz und Einsparungen:** Eine effektive Unternehmenspolitik kann zu effizienten Prozessen und geringen Kosten führen, was die Rentabilität steigern kann.
- **Zugang zu Märkten:** In einigen Märkten können umweltfreundliche und ethische Praktiken ein Zugangsvorteil sein und den Marktzugang erleichtern.

Finanzielle Risiken:

- **Reputationsschäden:** Eine nachlässige oder unethische Unternehmenspolitik kann zu Reputationsverlusten führen, die das Kundenvertrauen untergraben und potentielle Umsatzverluste nach sich ziehen.
- **Regulatorische Risiken:** Wenn die EMCO Group Umweltauflagen oder Arbeitsgesetze nicht einhält, kann dies zu rechtlichen Konsequenzen und ggf. auch zu Geldstrafen führen.
- **Lieferkettenrisiken:** Eine unzureichende Überwachung und Steuerung der Lieferanten und Geschäftspartner entlang der Wertschöpfungskette kann dazu führen, dass das Unternehmen anfällig wird für Qualitätsprobleme, Lieferverzögerung und/oder ethische Bedenken.

ESRS G1-1

Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur

Die Geschäftsführung der EMCO Group ist zentral mit der Unternehmensführung beauftragt und aktiv in die Überwachung, Steuerung und Beaufsichtigung von Auswirkungen, Risiken und Chancen eingebunden. Der Leiter der Rechtsabteilung in Zusammenarbeit mit dem Compliance Officer stellt die Rechtskonformität in der Unternehmensgruppe sicher und berichtet an die Geschäftsführung, z. B. in Bezug auf Compliance-Risiken und Compliance-Richtlinien. Hierzu wird es zukünftig ein Schulungsprogramm innerhalb der Gruppe geben.

Im Rahmen regelmäßig stattfindender Quartalsitzungen berichtet die Geschäftsführung an den Beirat zu wesentlichen Belangen der Unternehmensführung. Der Austausch zwischen der Geschäftsführung und den Führungskräften über Aufgaben, Zuständigkeiten und das Management in Bezug auf unsere Unternehmensführung erfolgt im strukturierten und definierten Rahmen:

- Geschäftsführungsmeetings (Leadership 1 x Woche)
- Meetings zwischen Geschäftsführung und allen Führungskräften (1 x pro Jahr)
- Betriebsversammlung (1 x pro Jahr)
- Betriebsratssitzungen (wöchentlich standortbezogen)
- Austausch zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat (monatlich)

ESRS G1-2

Management der Beziehung zu Lieferanten

Liquidität ist in der aktuellen wirtschaftlichen Lage sehr relevant. Um Zahlungsverzögerungen, insbesondere bei kleinen und mittelgroßen Unternehmen (KMU), bei der Begleichung von Rechnungen zu vermeiden, haben wir effiziente Maßnahmen implementiert, z. B. führen wir regulär zwei Zahläufe pro Monat durch. Dies ermöglicht uns, die Zahlungen pünktlich und zuverlässig zu tätigen. Darüber hinaus haben wir zusätzlich Flexibilität eingeführt, um auch kurzfristig Rechnungen in besonderen Fällen zu begleichen.

Stabile und belastbare Lieferketten setzen verlässliche Lieferantenbeziehungen voraus. Ca. 65 % unserer Top-Lieferanten arbeiten seit mindestens fünf Jahren oder länger mit uns zusammen. Die strategische Zusammenarbeit mit unseren langjährigen Zulieferern erfolgt auf Grundlage eines klar definierten Lieferantencodex Supplier Code of Conduct (SCoC) sowie unter Einhaltung branchenüblicher Zahlungspraktiken. Dieses Vorgehen trägt zur wesentlich zur Sicherstellung einer kontinuierlichen und qualitativ hochwertigen Versorgung unserer einkauften Rohstoffe und Dienstleistungen bei.

ESRS G1-3

Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

Code of Conduct & Supplier Code of Conduct

Wir führen regelmäßige Audits und Risikoanalysen durch, in denen wir unsere Lieferanten hinsichtlich Zuverlässigkeit und Qualität gelieferter Rohstoffe und Produkte bewerten. Hierbei überprüfen wir das Vertragswesen, Lieferverzug, Fehlermeldungen, Rücklieferquote, datentechnische Anbindung sowie Endkundenreklamationen. Zusätzlich legen wir betriebliche Zuständigkeiten fest und bieten Kanäle zur Äußerung von Beschwerden.

Wir aktualisieren unsere Compliance-Richtlinien zu Antikorrruption und Interessvermeidung anlassbezogen und verteilen diese gruppenweit an alle Führungskräfte und Mitarbeitenden mit IT-Zugriff. Dieser Personenkreis wird zukünftig jährlich im Rahmen der verpflichtenden Compliance-Schulung zu Antikorrruption und Antibestechung sensibilisiert. Des Weiteren stellen wir diese Unterlagen sowohl auf unserer Website als auch im EMCO net bereit.

ESRS G1-4 Zahlungspraktiken

Zahlungspraktiken

Die EMCO Group legt großen Wert auf pünktliche Zahlungen an seine Lieferanten. EMCO stellt sicher, die Zahlungsbedingungen innerhalb der vereinbarten Fristen zu erfüllen, sodass alle Lieferanten auf verlässliche und pünktliche Zahlungen vertrauen können.

Ein Beleg dafür ist, dass die EMCO Group keine Gerichtsverfahren wegen Zahlungsverzug verzeichnet. Dies unterstreicht unser Engagement für eine faire und partnerschaftliche Geschäftsbeziehung zu unseren Lieferanten, bei denen die Einhaltung von Zahlungsverpflichtungen eine zentrale Rolle spielt.

Erwin Müller GmbH
Breslauer Straße 34–38
D-49808 Lingen (Ems)
Tel. +49 (0) 591 9140-0
info@emco.de

www.emco-group.com

